

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei 1/2 M. ...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Karl Bielow Nachf. Paul Schmidt, Lutherplatz 1

Anzeigen-Cartel.

Wohnung von W. ...

Garten-Schläuche Reinhardt Leupolt, Dresden-A.

Stanzteile, Schnittbau, Dreharbeiten, Curt Holzberger, Stanzwerk, Kitzscheubroda.

Raucht Egyptian Cigarette Company, Cairo - Berlin W. 61 - Frankfurt a.M.

Tuchwaren Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hoson-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

Nr. 222. Signal: Meer und Sozialdemokratie. ... Dienstag, 14. August 1906.

Meer und Sozialdemokratie.

Es ist kein erfreuliches Zeichen der Zeit, daß in den letzten Jahren das Thema „Meer und Sozialdemokratie“ je länger desto häufiger in der Presse angeschlagen worden ist.

mancher Materie abzufinden gehabt, die außerhalb seiner eigentlichen beruflichen Tätigkeit liegt.

Rifolajewitsch erfolglos verübtes Attentat wird auch nicht beständig.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser empfing heute mittag in Wilhelmshöhe den amerikanischen Botschafter in Berlin, Mr. Lower.

Berlin. (Priv.-Tel.) Abgeordneter Erbswurst hat in einer neuen, gestern in Geleitungen gehaltenen Rede erklärt, daß er jetzt gegen die Wärmann-Linie vorgehen wolle.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Nachricht, daß seitens der deutschen Regierung den dänischen Optanten und Optantenkindern eine größere Milde entgegengebracht werden soll, hat in deutschen Kreisen Nordschleswigs Verwirrung erregt.

Neueste Drahtmeldungen vom 13. August.

Konstantinopel. Nach Informationen aus Hofkreisen hat sich der Gesundheitszustand des Sultans bedeutend gebessert.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Im Gouvernement Samara sterben viele Bauern an Hunger. Die Mönche von Waua, eines in der Nähe gelegenen alten Klosters, haben sich mit Neuobern befaßt.

Petersburg. Nach Meldungen aus Nischni-Rogorod hebt sich das Geschäft der dortigen Welle, die sehr flau eingeleitet hatte, merklich.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Auf dem hiesigen Haupttelegraphenamt ist ein Brand ausgebrochen. Sämtliche telegraphischen Leitungen sind durchgebrannt.

Sambura. (Priv.-Tel.) Wie der „Hamb. Post.“ erfährt, wird Reichskanzler Fürst Bülow gegen Ende August aus Nordberney nach Berlin kommen.

Salle. (Priv.-Tel.) In einem hiesigen Hotel erschoss sich heute der Besitzer eines Warenhauses, Kaufmann Schönbach aus Erfurt, wegen finanzieller Schwierigkeiten.

Wien. (Priv.-Tel.) Gegen einen Baumeister, der der Tabaksteuer eines Hofkollegen in einem Eifelbuche Pulver zuschickte, infolge dessen der Mann schwere Verletzungen davontrug, ist das Strafverfahren eingeleitet.

Erbswurst! Fabrik Raddehl 1/8.

waren, da war es Freiberger v. Richter, der unermüdlich dafür sorgte, daß alle und Blüderung geübt wurde. Im freien Gedanken der eblen Bestrebungen des Verstorbenen fand sich nun an dessen Grab auf dem Friedhof zu Bonn eine Deputation der Berliner Sozialisten, sowie Herr E. S. Einzel-Ghemais als Vertreter des Verbandes der hiesigen Sozialisten ein. In der Rede Freiberger v. Richter, die die Herren Freiberger v. Richter und Einzel-Ghemais las, die Verdienste des Verstorbenen feierlich anpriesen und legten am Grabe einen Kranz nieder, der die Aufschrift trug: „Den Namen des eblen Toten, dem Verstorbenen, Beschützer und Helfer in schweren Tagen, Freiberger v. Richter, in dankbarer Erinnerung“. Ein stilles Gebet schloß die Feier.

Der Willkürverein ehem. 133er feiert Sonntag, den 19. August, im Kongressgarten des „Beselndschloßes“ sein Sommerfest. Der Reinertrag dieser Veranstaltung soll der Unterstützungsfähigkeit für hilfsbedürftige Kameraden zusetzen.

Für Beförderung der für die Köpchenbrodaer Vogelweide bestimmten Frachtkasse läßt die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt-Gesellschaft Mittwoch, den 15. August, nachmittags 1/2 3 Uhr, einen Sonderdampfer von Birna direkt nach Köpchenbroda, mit Verbindung in Dresden-Albstadt, verkehren. In Birna können für diesen Dampfer bestimmte Frachten von Mittwoch früh ab am Landungsplatze aufgegeben werden. Der diese Fahrt ausführende Dampfer befördert auch Personen.

Das 28. Technikum-Anlagenfest in Wittweide hatte am Sonntag und Sonntag nach der freundlichen Hofgastgeber einen fast unübersehbaren Fremdenstrom angezogen. Die Wittweider Feste, vor etwa 30 Jahren von dem damaligen Bürgermeister Bogt ins Leben gerufen, sind Veranstaltungen, die in ihrer Art wohl in ganz Sachsen einzig dastehen, trotzdem sie namentlich in den letzten Jahren viel Nachahmung erfahren haben. Hunderte aus allen Kreisen der Bürgerschaft helfen freudig mit, jeder kennt seinen Posten, die ganze Sache ist trefflich, bis ins kleinste, organisiert. Der Bahn, Automobil, Wagen, Rad und auch per pedes treffen stets viele Tausende Besucher ein. Sind doch an den beiden Festtagen (Sonntag und Sonntag) schon wiederholt über 3000 Eintrittskarten zum Festplatze verkauft worden. Der Festplatz umfaßt den ganzen Neumarkt und die umliegenden, das Technikum umgebenden Parkanlagen. Am einen Begriffe von dem Umfange dieses Volksfestes zu erhalten, sei erwähnt, daß der Technikum-Anlagenfest-Verein, welcher die Veranstaltung vorbereitet, für ein solches Fest etwa 40000 Mk. für Baustoffe, Dekoration, Illumination usw. aufwendet. Den Festbesuchern bot sich auch in diesem Jahre ein farbenreiches Bild. Den Neumarkt krönte eine prächtige Götterdenkmal-Dezoration. Die ganze Vorderseite des Marktes nahm der beliebte „Glückstopf“ ein, in dessen Dienst sich über 10 junge Damen der Bürgerschaft stellten und für stöten Ablauf der 10 Feiern-Lose sorgten. Natürlich fehlte es auch nicht an Stätten für lebliche Jugend, und wenn das Glück hoch war, der konnte sich sogar eine lebendige feste Gans mit nach Hause nehmen. Die Hauptsehenswürdigkeit bildete diesmal ein „holländisches Dorf“, das von Rintlerband entworfen, ein prächtiges Charakteristisches Bild gewährte. Schmucke Holländerinnen in ihrer kleidlichen Tracht und echte Holländer — Studierende am Technikum — boten verschiedene Tänze, einen Göttertempel und einen holländischen Volkstanz. Der Gesang der Nationalhymne beendete die Vorstellung. Ferner war diesmal vorhanden: ein reiches holländisches Café, ein großes Hauptrestaurant, ein Kinematograph, ein holländischer alter Bäume im Park errichteter Naturtheater mit Kabarett-Darbietungen usw. Von prächtiger Wirkung war wieder die Illumination, welche den ganzen Festplatz mit seinem frohbewegten Treiben in ein einziges Lichtmeer tauchte. Während des Festes wechselten unablässig Instrumentale und vokale Konzerte. Selbstverständlich war auch der Jugend Gelegenheit zum Tanze geboten. Von den Reinerträgen des Festes werden für die Stadt neue Parkanlagen geschaffen.

Dem bei der Firma Hugo Schneider, Aktiengesellschaft, in Baumdorf beschäftigten Werkmeister Sperling und dem bei der Firma Moritz Göhre in Leipzig beschäftigten Werkführer Rante wurde das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Herr Direktor Karl Eulentant in Wurzen stiftete anlässlich seiner silbernen Hochzeit 3000 Mark zu mildtätigen Zwecken.

In Bad-Elster sind auf dem dortigen Polizeikommissariat während dieser Saison bis zum 11. August 10000 Personen zur Anmeldung gekommen. Für den gleichen Tag verzeichnet die Karte des Jahres 1906: 8581, die von 1904: 7447 Besucher. Es ist also zu hoffen, daß die Frequenz des Bades in diesem wie in dem vorhergehenden Jahre gleichmäßig steigt und abermals um über 1000 Personen größer wird. Im gleichen Verhältnis wird auch die Zahl der während der Saison verabreichten Bäder wachsen. In der Hochsaison badeten während einiger Wochen täglich etwa 1200 Kurgäste; jezt werden allerdings nur noch 800 bis 900 Bäder abgegeben, denn der Besuch des Bades ist mit dem Ende der Schulferien, gegen Schluß der Hochsaison, zurückgegangen. Während dieser Zeit ist ein Mangel an jezt in großer Anzahl vorhandenen Wohnungen nicht so wie im vergangenen Jahre aufgetreten. Selbst im Juli und Anfang August hielt es nicht schwer, den verschiedensten Wünschen entsprechend Zimmer zu bekommen. Unter den Besuchern, die gegenwärtig in Bad-Elster verweilen, sind manche, die sich mehr zur Nachkur dort aufhalten. Die idyllische, von Waldumrauschten Höhen umgebene Lage des Ortes ist hierfür ganz besonders geeignet. Das mit einem Schwimmbad versehene, in der Art eines Parks eingerichtete neue Lust- und Sonnentbad, die ausgesperrten, weit in die herrliche Umgebung führenden Wege, die Ruheplätze in den Wäldern laden Refreskolegenden und Erholungbedürftige ein.

Das Agitationskomitee der sozialdemokratischen Partei für Leipzig und Umgegend hatte am Sonntag mittags, wie bereits kurz erwähnt, fünf große Volksversammlungen in verschiedenen Bezirken der Stadt anberaumt, um zur Erhöhung der Bierpreise Stellung zu nehmen. Die Tagesordnung für alle fünf Versammlungen lautete: Die Bierpreis-erhöhung in Leipzig. In den fünf Versammlungen hatten sich etwa 5000 Personen eingefunden. Die Versammlungen hatten vornehmlich den Zweck, festzustellen, ob die allgemeine arbeitende Bevölkerung Leipzigs und der Umgegend mit dem Verammlungsbeschlusse der in der sozialdemokratischen Partei organisierten Genossen vom 1. August d. J.: „Den Konsum aller Biere einzustellen, welche aus Brauereien stammen, die an dem erhöhten Preisauflage festhalten“, einverstanden sind und willens ist, diesen Beschluß mit durchzuführen. Folgende Resolution wurde in sämtlichen Versammlungen angenommen: Die am 12. August 1906 im Saale . . . tagende Volksversammlung erklärt ihr volles Einverständnis mit dem Beschlusse der Sozialdemokratischen Partei vom 1. August, in dem diese sich verpflichtet, den Konsum aller Biere einzustellen, die aus Brauereien stammen, die an dem erhöhten Preisauflage festhalten, und diese Taktik so lange fortzusetzen, bis die Brauereien und Wirte von der ungerechtfertigten wuchernden Preissteigerung Abstand genommen haben. Sie erklärt weiter, daß ein Saal- oder Lokalbesuch mit diesem Beschlusse nicht ausgesprochen sein soll, sie macht es jedoch den Arbeitern zur Pflicht, in Lokalen, die Kinobiere mit verkaufen, fremde Biere nur dann zu konsumieren, wenn sie ohne Preisauflage abzugeben werden. Sie verurteilt aber auch weiter auf das allerentschiedenste die Stellungnahme berechtigten Wirte, die statt mit den Konsumenten den Bierwucher zurückzuweisen, mit den Brauereien gemeinsame Sache machen. Die Versammlung verpflichtet die Arbeiterklasse, so lange für eine strenge Durchsührung des Bierkrieges einzutreten, bis sich die Brauereien zu Verhandlungen geneigt zeigen.

Mit großer Konsequenz wird in Chemnitz der seit nunmehr einem Monat bestehende Bierkrieg durchgeführt; selbst die weitesten Kreise des Bürgertums beteiligen sich daran. Der letzte Beschluß der Saal- und Lokalbesuch-Vereinungen, „nur“ noch 16 Pf. für das 0,4 Liter fassende Glas Lager- oder Bismarck-Bier zu nehmen, ist nur in vereinzelten Wirtschaften durchgesetzt worden; die meisten Wirte verkaufen das Bier zu dem alten Preise von 15 Pf. Jezt dürfte eine Verschärfung des Bierkrieges eintreten. Infolge des ungemein starken Rückganges des Bierumsatzes haben sich die Brauereien veranlaßt, Arbeiter zu entlassen. Diese Entlassungen werden aber als Mahnungen von der Arbeiterklasse aufgefaßt, weil die meisten der Entlassenen organisierte Brauereiarbeiter sind. Es ist nunmehr die Parole ausgegeben worden, so lange kein Ringier zu trinken, bis die Brauereien sich bereit erklären,

die Brauereiarbeiter zu tragen, und bis der letzte gewohnte Brauereiarbeiter wieder eingestellt ist. Wie und wenn der Kampf enden wird, läßt sich nicht sagen.

Antisemit. Die Privatklage der Kammerjose Anna Klewka gegen den Kaiser, Kammerherrn und Major a. D. v. Blumenthal in Nebenklage wegen Verleumdung endete gestern mit der Einstellung des Verfahrens gegen den Beklagten. Bekanntlich liegen die Vorgänge, auf die sich die Privatklage bezieht, fünf Jahre zurück. Die Privatklägerin behauptete, der Kammerherr v. Blumenthal habe der ägyptischen Regierung mitgeteilt, als sie, die Klägerin, mit der ägyptischen verstorbenen Prinzessin Deirte von Saksch-Wallstein in Kairo verheiratet, erklärt, sie sei das Haupt einer anarcho-sowjetischen Bande, die dem Abbe nach dem Leben trachte und der Prinzessin ein wertvolles Kollier entwendet habe. In einer am 14. Mai vor dem hiesigen Schöffengericht stattgefundenen Hauptverhandlung widerlegte der Beklagte die Behauptungen der Klägerin in längerer ausführlicher Darlegung der Vorgänge und beantragte, wie die generelle Partei, die Vertretung von Zeugen, worauf eine Vertagung des Termins eintreten mußte. In der gestern erneut angelegten Verhandlung war die Privatklägerin nicht erschienen, obwohl ihr persönliches Erscheinen durch Beschluß vom 3. August angedrungen worden war. Sie befindet sich jezt in Schwimmbad und hat um Vertagung gebeten; darauf ist sie durch Schreiben vom 8. d. M. darauf aufmerksam gemacht worden, daß die eingegangene Entschuldigungsangabe ungenügend sei. Am Sonnabend abend fand der Verhandlungstermin, Herr Ankläger Dr. Rüdiger, in seiner Privatwohnung ein Telegramm vor, in dem die Klägerin abermals um Vertagung bat. Der juristische Vertreter der Klägerin, Herr Rechtsanwalt Gräfe-Berlin, ist zum gestrigen Termin zum Gericht ebenfalls geladen worden, aber gleichfalls nicht erschienen. Nach den Angaben der Klägerin ist er in Sachen ihrer Prozesse seit einigen Wochen verweilt. Der Kammerherr stellt, die eingegangenen Entschuldigungen als ungenügend anzuweisen, weil in diesem die Angelegenheit verschleppenden Verhalten der Klägerin liege. Durch ihre Verzögerungen schwebt der bekannte Diebstahlprozess nun schon 3 Jahre, ohne daß ein Urteil hätte gesprochen werden können. Der darauf gefaßte Beschluß des Gerichts lautet auf Einstellung des Verfahrens, dessen Kosten die Privatklägerin zu tragen hat, die auch verurteilt wird, dem Beklagten die ihm erwachsenen notwendigen Auslagen zu erstatten. Zur Begründung dieses Beschlusses führte Herr Ankläger Dr. Rüdiger aus, daß die Klage nach § 43 Absatz 2 der Strafprozessordnung als zurückgenommen gelte, da die Privatklägerin weder selbst erschienen noch durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Rechtsanwalt vertreten sei. — Das gleiche Schicksal erleidet eine zweite Privatklage der Klewka gegen den Kammerherrn v. Blumenthal, die im Anschluß an erstere verhandelt werden sollte und aus den ersten Vorgängen entstanden ist. Hierzu waren außer Herrn Hofmann v. Madow die Schwägerin und der Schwager der Privatklägerin als Zeugen geladen, die beiden letzteren indes ebenfalls nicht erschienen. Die von der Schwägerin der Privatklägerin wegen ihres Ausbleibens eingeleitete Entschuldigungsverfahren wird als genügend angesehen, während der nicht erschienenen Schwägerin der Privatklägerin zu 20 Mk. Geldstrafe oder 4 Tagen Haft verurteilt wird. Auch hinsichtlich dieser Klage mußte das Gericht auf Einstellung des Verfahrens gegen den Beklagten erkennen. — Der in Gosehaube wohnhafte Gutbesitzer Ernst Robert Schumann muß sich in Zivilverfahren wegen öffentlicher Verleumdung des Pastors Wendler in Gosehaube verantworten. Obwohl der Angeklagte das ihm zur Last gelegte bestritt, belastete er sich doch selbst durch eine beim Friedensrichter getane Verurteilung, auch bestritt eine Zeugin, daß die Verurteilung von dem Angeklagten gefaßt ist. Schumann bestritt in Gosehaube mehrere Ehrenämter. Er wird der Verleumdung für überführt erachtet und zu 200 Mk. Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis verurteilt.

Rußland.

Für die Beurteilung der Bedeutung, die dem Kabinett in seiner neuen Zusammensetzung beigemessen ist, erscheint ein Anspruch des Senators Koni bezeichnend, der von seiner parlamentarischen Gruppe für den Posten des Justizministers vorgeschlagen worden war, aber wegen seines Alters abgelehnt hatte. Bei der Begründung seiner Verzichtleistung erklärte Senator Koni dem Ministerpräsidenten: „Einen besseren Justizminister als den jetzigen Inhaber dieser Stelle, Herrn Tscheglowitz, kann Russland weder haben noch wünschen.“ Eine solche Persönlichkeit an der Spitze der Gerechtigkeitssphäre in der gegenwärtigen Epoche politischer Wägung zu wissen, vermerkt sicherlich die beruhigten Bürgerlichen für das Balken des Kabinetts Stolpuzin, dem die Aufgabe gestellt ist, auf die Heilung des von schweren Erschütterungen heimgegriffenen russischen Staatskörpers hinzuwirken.

Die Partei der friedlichen Erneuerung verlor an ihre Wähler nachfolgenden Aufruf: „Bei den Wählern der Reichstagswahl, welche sich der von der Partei der Volkfreiheit verfolgten Richtung nicht angeschlossen, erwachte das Bewußtsein, sich auf der Grundlage eines allgemeinen Programms zu vereinigen, um gemeinsam in der Duma ihre Ansichten durchzuführen, wobei das Hauptziel ist, einen konstitutionell-monarchischen Staat zu schaffen. Eine starke monarchische Gewalt, eine Volkserziehung, eine auf dem Rechte ruhende Freiheit und Gleichheit aller vor dem Gesetz bilden die Bedingung der Erneuerung Russlands. Alle Nationalitäten müssen gleiche politische Bürgerrechte genießen. Die höchste Gewalt muß eine starke, gesetzmäßige Regierung schaffen, welche, ohne Willkür, aber unbeanstandet die landvererbliche alte Ordnung beachtet, die am 17. Oktober d. J. verkündeten Freiheiten verwirklichen muß. Verantwortliche Minister bilden die Bürgerschaft für eine einheitliche Gesetzgebung und ausübende Gewalt. Hinsichtlich der Agrarfrage findet die Gruppe es notwendig, nicht vor der Abgabe der Agrarfrage der erforderlichen Menge des Privatbesitzes stehen zu bleiben, um ein dauerndes Bauernland zu schaffen. Die Reichstagsgruppe nennt sich Erneuerung und ist ein Feind von Gewalttätigkeit und Willkür, einzelner von wem sie ausgehen. Nur durch das Gesetz und in dem Geleise können die Volkswirtschaftlichen Bedürfnisse gerecht Genugung erhalten.“ Den Aufruf haben unterzeichnet Graf Dewden, Fürst Drow und Stajnowitsch.

Einige Wiener Blätter veröffentlichten eine Meldung des polnischen Blattes „Gazeta Narodowa“, in welcher ein angebliches Telegramm des österreichisch-ungarischen Botschafters in Petersburg an das Ministerium des Auswärtigen in Wien über innere Verhältnisse Russlands mitgeteilt wird. Das R. A. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau ist von ausländischer Seite ermächtigt worden, zu erklären, daß ein solches oder ein ähnliches Telegramm seitens des Botschafters an das Ministerium des Auswärtigen gar nicht abgeendet worden ist, daß somit die Meldung der „Gazeta Narodowa“ gänzlich aus der Luft gegriffen ist.

Eine Kundgebung für die Duma wurde von einer Reihe bekannter Persönlichkeiten Frankreichs beschlossen, die an den ehemaligen Präsidenten des russischen Parlaments Marozow nachstehende Adresse richteten: An den Präsidenten der Duma! Die Unterzeichneten, Mitglieder des Senats, des Abgeordnetenhauses, des Initiators der France, Vertreter von Gemeinde- und Unterichtsbehörden und andere französische Bürger, sind am Schluß des ersten russischen Parlaments glücklich. Ihnen den Ausdruck unserer Sympathie und unserer Hochachtung zu überreichen. Die Geschichte hat uns gelehrt, daß die repräsentative Regierung und die individuelle Freiheit die einzigen sicheren Grundlagen sind, auf die eine Nation ihren Fortschritt und ihr Gedeihen aufbauen kann. Unsere Freundschaft für das russische Volk hat uns mit tiefem Interesse und großer Hoffnung die Schaffung der Duma und deren Kampf um die Regierungsgewalt verfolgen lassen. Wir haben gelernt, die Seele des russischen Volkes, seine heldenmütigen Opfer für die Freiheit und seine Leiden zu bewundern. Der Triumph der Freiheit in Russland, der hoffentlich nahe bevorsteht, wird endlich dem russischen und dem französischen Volke es möglich machen, ohne Dintergedanken die Allianz weiter auszubauen, die sie bereits vereint, eine Allianz, die von nun ab auf Gemeinschaft des Abols, der Fiktion und des Friedens beruht. Die Duma ist tot, es lebe die Duma! Die ersten Unterzeichneten, die diese Adresse trägt, sind die des Professors Wolpde Carnot, des Bruders des verstorbenen Präsidenten der Republik, des Grafen Verhelot, ehemaligen Ministers des Auswärtigen, der Senatoren Dewdel, Strauß und Ranc, der Abgeordneten Duiffon,

Jaurès, Reinach, Steeg, Guichse, Magnaud, Bresson, der Professoren Alfred Croiset, Defans der philosophischen Fakultät von Paris, Gabriel Monod, Louis Dabot, Gabriel Coillat, Abbé Urbl, Seignobos und Brunot, der Schriftsteller Anatole France und Victor Marguerite u. a. m.

Tagesgeschichte.

Deutschland und Frankreich.

Ein schönes Beispiel internationaler Herzlichkeit und militärischer Kameradschaft, wie es in so natürlich ungezwungener Form wohl kaum in den Beziehungen beider Länder bisher beobachtet sein dürfte, ist dieser Tage in Grenoble gegeben worden. In der genannten Stadt wurde der vor einigen Tagen bei einer Bergpartie verunglückte deutsche Student Ulrich beerdigt, dessen Leiche durch eine Abteilung französischer Soldaten aufgefunden und geborgen worden war. Bei der Beerdigung hielt, dem „Temps“ zufolge, der deutsche Hauptmann v. Rosenburg eine Rede, in der er sagte: „Im Namen der deutschen Kameraden und vorzüglich in meiner Eigenschaft als Offizier will ich meinen Waffenbrüdern, den Offizieren und Soldaten der tapferen französischen Armee, danken. Unter armer Freund, ein Opfer seiner vorwegenen Mühigkeit, ist von französischer Soldaten aufgefunden und zur Stätte des Friedens, zur Kirche, getragen worden. Als deutscher Hauptmann fühle ich mich durch diese Waffenbrüderlichkeit tief bewegt. Ich danke auch im Namen der Familie besonders den Offizieren, die mit so viel Aufopferung, unter so viel Mühen diesen jungen Mann dort oben in den Bergen gesucht haben und auf den ersten Ruf hin bereit gewesen sind, ihr Leben aufs Spiel zu setzen. Viele Tot wird unsere beiden großen Nationen einander nähern. Ehre dem französischen Mute! Diese trauernden Tage, die wir durchlebt, in denen wir den gleichen Schicksal, die gleichen Mählalen dort oben ertragen haben, werden zu unserer freundschaftlichen Sympathie beitragen. Wir Deutschen werden diese rührende Erinnerung bewahren und zu Hause von dieser hochherzigen Brüderlichkeit erzählen!“

Vom Bierkrieg.

Der Bierkrieg, der zwischen Bayern, Württemberg und Aonuntemen über die Frage ausgebrochen ist, wer die Biersteuererhöhung tragen soll und in dem ein Teil der Brauereien und Wirte versucht, die keine Steuererhöhung dem Publikum wieder aus den Taschen zu holen, scheint im freisinnigen Lager eine bessere Einigkeit zu werden. So bemerkt das „Berl. Tagbl.“ in einem „Verpflicht“ überlieferten Brief u. a.: „Das ist denn der tiefste Grund des erbitterten Bierkrieges, der jezt überall ausgedehnt wird? Doch kein anderer, als weil die neue Skala nichts Dalbes und nichts Ganzes ist. Die Erhöhung der Brauereier ist so unglücklich wie nur denkbar bemessen worden. Wir sind wahrhaftig keine Freunde einer höheren Biersteuer und vertreten nach wie vor die Meinung, daß der Vorschlag der Regierung rundweg hätte abgelehnt werden müssen. Aber wenn schon, denn schon. Wenn einmal das Bier bluten sollte, dann hätte man auch ganz Arbeit machen müssen; dann hätte man einen Betrag daraus ziehen müssen, der „zu Buche“ und den ganzen Plunder von Kohlenrenten, Erdspottbeileitungen, Frachttempel o tutti quanti ebenfalls machte. Wie das Geiz jezt aussieht, wirkt es wie ein Adelstuch, der weh tut, ohne daß das Reich einen entsprechenden Nutzen davon hat.“ Dieses Eingeständnis ist bemerkenswert, weil neben Zentrum und Sozialdemokratie gerade der Freisinn im Reichstage und in der Presse am schärfsten gegen eine ausgiebige Besteuerung des Bieres getobt hat.

Als Cruxart schreibt man: Während bei der Bierbesteuerung die Wirte meist mit den Brauereien Hand in Hand gehen, haben sie sich hier unter dem Druck des fast allgemeinen Bierkonflikts entschlossen, den Brauereien die Spitze zu bieten. In einer Wirte-Versammlung wurde beschlossen, eine neue Verammlung anzueraumen, um gegen den ungerechtfertigten Bieraufschlag zu protestieren. Der Vorsitzende des Biervereins legte wegen dieses Reichstages sein Amt nieder, gleichwohl hielt die Verammlung denselben aufrecht. Zweifellos ist den Wirten der Mühen dadurch geteilt worden, daß die Schultheißenbräuerei in Berlin ihnen das Anerbieten gemacht hat, genügend Kapital voranzubringen, damit sie aus der bekümmerten Abhängigkeit von den Brauereien herantkommen können. Besagte und bekränzte Wägen mit Schultheißen, welche hier anlangen, wurden vom Publikum mit Hurra begrüßt.

Zur Erkrankung des Sultans

wird noch berichtet: Für die behauptete Urämie (Harnvergiftung) sind die Voransetzungen anlässlich des langen Leidens des Sultans jedenfalls vorhanden. Schon vor neun Jahren soll der Sultan ärztliche Hilfe zu Rate. U. a. wurde damals ein Münchner Kliniker nach dem Nidiziosose berufen. Die von diesem angetratene Operation unterblieb jedoch, weil der Sultan sich dazu nicht entschließen wollte. Dann trat im Sommer 1901 das Leiden mit erneuter Heftigkeit auf, aber damals wäre eine Operation bereits zwecklos gewesen, jedoch der Münchner Professor, der wiederum nach dem Nidiziosose berufen wurde, in Erkenntnis der Aussichtslosigkeit jedes operativen Eingriffes unrichtiger Dinge heimfuhr.

Ueber die Thronfolge im Hause Osman unterrichtete folgende Angaben: Im Hause Osman herrscht das Senats-Erbrecht. Es folgt auf dem großherzoglichen Thron stets der am Ältesten Prinz, der nächste Bruder des Sultans. Thronfolger wäre also der 24jährige Prinz Ruchanmed Reschid, der um zwei Jahre jüngere Bruder Abdul Hamids. Von Mohammed Reschid vernahm man indes vor einiger Zeit, daß ihn ein Schlaganfall getroffen habe. Wie weit er trotzdem fähig zur Regierungübernahme geeignet wäre, ist bei der völligen Ungeklärtheit, in der er jezt mehrere Jahren gehalten wird, nicht bekannt geworden. Reschid soll, wie man behauptet, ein Gegner des von Abdul Hamid betriebenen Regierungssystems sein, jedoch man von ihm, wenn er zur Regierung gelangen sollte, eine freisinnigere Methode erwartet. Bei den Umtrieben aber, deren Schloß der Nidiziosose zu jeder Zeit und erst recht im Falle eines Thronwechsels ist, kann nicht mit Bestimmtheit behauptet werden, daß der berechtigte Thronerbe, selbst wenn er körperlich und geistig gesund ist, auch wirklich den Thron besteigen wird. Die verschiedenen Klauen und Ränke schmiede haben vielfach ihre eigenen Kandidaten. Man nennt u. a. den ältesten Sohn des Sultans, den Prinzen Ruchanmed Selim, der jezt 26 Jahre alt ist, als ersten Bewerber, ferner einen Nidiziosose des Sultans, den Nidiziosose Leutnant zur See Ruchanmed Durhan Efendi, dann den ältesten Sohn des Sultans Abdul Aziz, also den Vetter Abdul Hamids, den 49jährigen Nidiziosose Fajedin, und noch einige andere Prinzen. Es ist unter allen Umständen eine politisch hochbedeutende Frage, ob sich der Thronwechsel allat und ohne schwere Erschütterungen vollziehen können.

Deutsches Reich. Gestern vormittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin in Wildenruh eine Ausfahrt. Der Kaiser hörte Johann den Vortrag des Corps des Zivilkabinetts, Wirkl. Geheimrats v. Lukanus, und unternahm später eine Ausfahrt nach Wildenruh.

Der König von Württemberg, der in Köln eingetroffen ist, besichtigte am Sonntag nachmittags die Kunstausstellung in der „Flora“ und wohnte am Nachmittag den Besprechungen auf der Kölner Rheinbahn bei, bei denen seine Farben mehrfach vertreten waren.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind von Jais nach der Schweiz abgereist.

Ueber die bereits erwähnten Personalveränderungen in der Marine verläutet des Näheren, daß Groß-Admiral v. Ritter Generalinspektor der Marine bleibt, zum Chef der aktiven Schiffsflotte Prinz Heinrich und zum Chef der Diszessionsflotte v. Arnim ernannt worden sei. Admiral v. Bendemann, der Chef der Nordflotte, tritt zurück und wird durch Vize-Admiral v. Wittroß und Gaffron ersetzt, an dessen Stelle Admiral Winkler tritt.

Zum augenblicklichen Stande der Strafprozessreform wird geäußert: Bei einer Reform von vorliegendem Umfange wird von solcher Bedeutung eine Fertigstellung und Einführung schon in Anbetracht der Fälle des noch immer fliegen-

den kritischen Materials füglich nicht von heute auf morgen erfolgen können. Das Entscheidende noch nicht eingetreten, liegt eben daran, daß die Vorarbeiten noch nicht beendet sind.

Verschiedene Klätter greifen den vom Abgeordneten Erberger in der Reichstagskommission des Reichstags zur Sprache gebrachten und im Deutschen Volksblatt weiter behandelten Fall Leich auf neue auf. Es handelt sich um einen Exponenten in der Kolonialabteilung, der als Vorstand der Statistikalur eine pensionfähige Zulage von 600 Mark zu beziehen hatte.

Aus Posen wird gemeldet: In der letzten Zeit wird von polnischen Fanatikern wieder häufig gegen den Religionsunterricht in deutscher Sprache gearbeitet. Den Kindern wird von ihren Eltern verboten, deutsch zu beten oder deutsche Antworten in der Religionsstunde zu geben.

Die vom sozialdemokratischen Parteivorstand angeforderte Veröffentlichung des wörtlichen Abdrucks des Punktes: 'Partei und Gewerkschaften' aus dem Protokoll der Konferenz der Gewerkschaftsvorstände ist nunmehr erfolgt und stellt eine Klugschrift von 48 Seiten sehr kleinen Drucks dar.

Gegen den Terrorismus der sozialdemokratischen Arbeiter scheint man jetzt von der Regierung aus energigere Maßnahmen treffen zu wollen. Der Landrat des Kreises Winneberg, Herr Regierungsrat Dr. Scheff, hat den 'N.' zufolge an die Polizeibehörden und Amtsvorstände nachstehende Verfügung erlassen, die zur allgemeinen Kenntnisnahme veröffentlicht werden soll.

Oesterreich. Der Aufenthalt des Kaisers in Prag, der dort an einem der letzten Tage des Monats Oktober eintritt, wird, wie nunmehr mit Gewißheit verlautet, wenigstens 14 Tage dauern. Wie die 'Bohemia' erzählt, wird der Monarch von Prag aus auch eine deutsche Stadt in Böhmen besuchen.

während ihres Prager Aufenthaltes im f. l. Meresinischen Denkmahl, dessen Bisthum sie ist, wohnen. Die Stiftingsamen werden unter ihrer Führung vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

Poland. Ein Berliner Blatt brachte die Nachricht, daß der Prinzregent demnächst zum Mitregenten ernannt werde. Diese Meldung kann als Unfug bezeichnet werden.

Dänemark. Die Internationale Frauenrechtskonferenz in Kopenhagen ist am Sonntag geschlossen worden.

Verreinigte Staaten. Die 'Daily Telegraph' aus Tokio meldet, liegt trotz der alarmierenden Gerüchte keine Gefahr vor, daß die Kuban-Anglegenheit auf den Meuten eine internationale Bedeutung annehme.

Kunst und Wissenschaft.

In der Königl. Hofoper gelang heute Abend Thomas' 'Mignon' zur Aufführung. Die Balline hat für die noch verbliebene Frau Abendoth Frau Kleinert als Gast übernommen.

Im Central-Theater geben heute zum 6. Male 'Sommerregen', Lustspiel in einem Akt von Heinrich Krollat Schumacher, und 'Die Gräfin von Red', Schwanz in drei Akten von Max Schönan, in Szene.

Im Central-Theater geben heute zum 6. Male 'Sommerregen', Lustspiel in einem Akt von Heinrich Krollat Schumacher, und 'Die Gräfin von Red', Schwanz in drei Akten von Max Schönan, in Szene.

Im dem von der Konzert-Direktion Adolph Bernhardt am Donnerstag veranstalteten vorletzten Konzerte auf dem Weihen Stieh wickeln Bräulein Franziska Schäfer von unserer Königl. Hofoper, Herr Wilhelm Lehner vom Herzogl. Hoftheater in Altenburg und Herr Kantor Richard Schmidt mit.

Am Sonntag fand in den Räumen von Adolph Hülsenhoff ein Konzert zum Besten des Reichsaufsunds statt, das außerordentlich gut besucht war und einen höchst interessanten Verlauf nahm.

Am Sonntag fand in den Räumen von Adolph Hülsenhoff ein Konzert zum Besten des Reichsaufsunds statt, das außerordentlich gut besucht war und einen höchst interessanten Verlauf nahm.

Während ihres Prager Aufenthaltes im f. l. Meresinischen Denkmahl, dessen Bisthum sie ist, wohnen. Die Stiftingsamen werden unter ihrer Führung vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

Das dreitägige Lustspiel 'Die Entlohten' von Grafin Pauline erlebte vorgestern durch seinen temperamentvollen, feinsinnigen Dialog und seine humorvolle Witzschilderung bei seiner Uraufführung am Lusttheater Friedberg durchschlagenden, glänzenden Erfolg.

Das Haus in Montmorency, in dem Heinrich Heine von 1847 bis 1850 lebte, ist von dem bekannten Impresario Josef Schürmann angekauft worden, der eine Spendenliste für Heine an dem Hause anbringen ließ.

Der Straßentüber als Homer-Übersetzer. Eine seitige Kunde kommt aus Subalpinen, Musolino, der 'berühmte' Straßentüber, dessen Heidenat ein ganz Italien in Atem hielt, hat sich im Gefängnis zu Portofino, seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort, mit großem Eifer auf das Studium des Griechischen zu erwerben.

Das italienische Kinderensemble des Professors Guerra, das augenblicklich im Theater des Westens zu Berlin beträchtliche Erfolge erzielt, hat vorgestern ein Werk, ein Singspielchen, aufgeführt, das trotz seines jugendlichen Alters für Deutschland noch Novität war: 'Crispino o la Comare' (Crispin und die Fee) von den Brüdern Ricci.

Der berühmte Palast der Fodesta in Vologna droht einzustürzen. In fast allen Teilen des Gebäudes haben sich plötzlich große Risse gezeigt, und die Gefahr schien so dringend, daß er scheinbar geräumt werden mußte.

Während des Druckes eingegangen. Neueste Drahtmeldungen.

München. Die 'Korrespondenz Hoffmann' schreibt: Ueber das Befinden des Staatsministers Freiherrn v. Riebel erfahren wir, daß es sich bei seinem Leiden und der Operation, welcher der Minister in der chirurgischen Klinik unterzogen hat, um ein sehr ernstes Verleiden handelt.

Bermittltes.

Girls. Man schreibt den 'Mäch. Neuest. Nachr.' aus London: 'In einer hiesigen Anstaltschule liegt das Aufsatzthema dieser Tage: 'Glets' (Mädchen). Das 'St. Anne's Magazine' gibt ein paar amüsante Auszüge aus den eingegangenen Aufsätzen.

Wetterbericht des Rhl. Sächl. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 13. August 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with 4 columns: Station, Wind, Temp., and other weather indicators. Includes stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen am 12. August.

Table with 4 columns: Station, Temp., Wind, and other weather indicators. Includes stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Der 12. August brachte mit Ausnahme des Bogelandes dem ganzen Lande trübes Wetter mit Regenfällen. Am Montag nahm die Bewölkung ab und herrschte über da an vielfach beläutes Wetter.

Wetterprognose für den 14. August:

Table with 4 columns: Station, Temp., Wind, and other weather indicators. Includes stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 4 columns: Station, Temp., Wind, and other weather indicators. Includes stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Cacao.

Alle zu hoch ausgepreßter resp. zu stark entölter Cacao ist gegen normale Fabrikate im Gebrauch minderwertig. Normalfettgehalt wird mit circa 25 Prozent angenommen. Laffenprobe ohne Zucker und ohne Milch liefert Beweis. Man kaufe Cacao „Kynast“, welcher den höchsten Anforderungen entspricht.

Pfunds Vollmilch nur I. Sorte

ist nach dem Verfahren des Königl. Bezirksarztes Herrn Obermedizinalrates Dr. W. Hosse

pasteurisiert,

infolgedessen

**frei von Krankheitserregern
jeder Art,**

insbesondere von

Typhusbazillen.

Pfunds Vollmilch

kann roh genossen werden, wie sie von der Molkerei geliefert wird.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Strohhüte billiger.

Eine Partie Kinderstrohhüte für die Hälfte,
soweit der Vorrat reicht.

„Zum Pfau“, Frauenstrasse 2,
Prager Str. 46.

**Dresdner Billard- und Queues-Fabrik
B. Heber,**

Liliengasse 5,
Fernsprecher 9358,



Goldene Medaille 1894.
Goldene Medaille 1906.
Goldene Medaille 1906
Ausfertigung.

empfehlen Billards in jeder Größe und Zeichnung, als: Karambol, Regel-, Tisch- und Rinder-Billards, sowie H. Queues, Tisch-, Eisen- und Messingbälle, ff. Gummibanden und alle Utensilien.

Feigl's aust. Seife ohne Soda „Manol“

macht den Teint zart rosa, die Hände blendend weiß. Dose 1 Mark und 2 Mark. In haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Versteigerung wegen Konkurses.

Gente Dienstag den 14. August, vorm. 10 Uhr, gelangt Sandhausstr. 13 im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Georg Wobbe das zur Paul Feldmann'schen Konkursmasse gehörige Restwarenlager an versch. Konserven, Likören, Tee, Cacao, Kognak, Speiseöl etc.,

wobei: Kwas, junge Erbsen, Schnittbohnen, junge Karotten, Butter-Brechbohnen, Schnitt- und Nierenbengel, Tomaten, Nierenbohnen, die Nierenbohnen, Delikatess-Sirup, Puddingpulver, Bowlenzucker, rote Früchte, Heidelbeeren, Pfannkuchen, Suppenpulver, Wurzeln, Rotkohl, Zitronensaft, Wacholderessenz, Kakao, versch. Nüsse etc.

ferner morgen Mittwoch den 15. August, vormittags 10 Uhr: die gebrauchte vollständige Laden-Einrichtung, bestehend aus: 3 Labentafeln mit Marmorplatte und Metall, versch. Regale mit Kästen, Fachregalen, verschied. Balken, Tischen, Stühlen, 5 Schaulenkerammosplatten, 2 Schaulenkerammospiegel, Stellanhalter, 1 Posten Glasplatten, Teller, Schalen, Nischen, 1 zweirädr. Geschäftswagen etc.

zur Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8-10 Uhr.
Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Sandhausstr. 13.

**Herrenzimmer,
echt Nussbaum und Eiche.
Mahagonimöbel!**

Salonschrank, Vertiko, Trumeau, Etagenschrank, Glaskasten, Stühle, ff. Bücherei, Sofa, Nussbaum-Stühle, Spiegel, Tisch, in Nussbaum, Eiche, u. Mahagoni, Toilettenkommode, Nachttisch, Bettst. m. Feder- u. Holzboarmatze, Nussbaum, v. sch. Tepp.

große Garderobenschränke,
Vorlauf-Gard., echt Nussb., Eiche, u. Mahagoni, u. v. sch. f. Geräte.

Schlafzimmer, echt Nussb.,
u. v. sch. f. a. f. g. erb. bill. zu v. sch. f. Georg-Allee 1.1., Ecke Johannesstr.

Schönes Büfett,
Tische, Stühle, Spiegel, Plüschmöbel,

grosser Teppich, elektr. Kronen zu verkaufen
Anton Gräff-Str. 33, I. I.

Piano u. Geldschrank
bill. zu verk. Blumenstr. 43, I. I.

Cacao „Kynast“

in Originalpackung, Beutel à ¼ oder ½ Pfd. Inhalt.
à Pfund A 2,60, A 2,40, A 2,-, A 1,80, A 1,60
halten auf Lager:

- Bauer & Schramm, Gottfried Keller-Str. 88.
- Albin Echartl, Marienbühlstr. 88.
- Wilhelm Fleischer, Stralauer- u. Ede Böttcherstr. 40.
- Heinrich Fleischer, Ammon- u. Ede Böttcherstr. 40.
- Albin Friedemann, Weichselstr. 40.
- Hugo Fritzsche, Bachschleichstr. 3.
- Erwin Grützner, Flemingstr. Ede Palmstr. 40.
- Richard Günther, Wintergarten- u. Ede Hofgartenstr. 40.
- Hermann F. A. Haugk, GutsMuth- u. Ede Schnorrstr. 40.
- Bruno Kunze, Moritzburger Str. 20.
- Albert Müller, Danziger Str. 87.
- Ferdinand Neumer, Vorbergstr. 29.
- Paul Roeder Nachf., Breitstr. 6.
- Emil Sauer, Glasplatz 1.
- Bernhard Schneider, Gottfried Keller-Str. 7.
- Emil Schneider Nachf., George Meißner Str. 12.
- Schramm & Echtermeyer, Landhausstr. 27.
(Konserven-Abteilung.)
- Gustav Seyler Nachf., Schillerstr. 69.

**Trauer-Kleider in allen Stoffarten,
Blusen in allen Stoffarten,
Stoffe, Krepps, Schleier, Schleifen.**

Nicht vorrätige oder dringlich anzufertigende Sachen innerhalb 24 Stunden.

König Johann-Straße 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-Straße 6.

Heirat

37-jähriger Süddeutscher, dunkelblond, mit 100 000 M. Vermögen, sucht 28-33-jährige, gute, geschmackvolle u. behaltene einfache Dame zwecks Heirat.

Heirats-Gesuch.

Besserer Gutsbesitzer, 28 J., vermögenslos, geborener Kavallerist, schlanke Figur, soll das väterl. Gut übernehmen, w. Heirat mit Gutsbesitzerstochter im Alter von 20-30 J. Off. bis 15.8. u. D. 7784 Exp. d. Bl. erbet., wünschl. mit Bild. Vermittler verboten.

Alleinst. Herr,

Mitte 50. in f. St. wünscht sich w. al. zu verheiraten. Geachtet, Tadellos, ev. mit ev. Verm. wöhl. Off. mit B. R. 35 Postamt 4 niederl. Anon. zwecklos.
Fabrikbesitzerstochter, 50 Taus. M. Wittgilt und Ausstattung, vom Lande, wünscht Heirat mit Herrn in gelieb. Position d. Frau A. Nähnmann, Waldenstr. 66, II.

Heirat

45 J., pensionierter Grundbesitzer, mit 3000 M. jährl. Eink., sucht, da es ihm an genügender Zeit fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer vermög. Dame von 36-44 J., ohne Kinder, Witwe nicht ausgekl., zwecks Heirat.

Heirat.

Event. würde selbiger einheiraten. Strengste Discretion. Offerten in die Expedition d. Bl. erbeten unter B. 7840.

Heirat.

Bessere Witwe, Mitte 30er J., wünscht Bekanntschaft m. verm. Mann. Verm. beh. Verheiratung. Agenten verboten. Off. unter U. A. 80 in die Exp. d. Bl.

Heirat.

Zur Verwandte, 23 J., 20 000 M. lofot, später mehr, mit eini. Rinde, voll. Partie gef. Grante Off. u. F. 7841 Exp. d. Bl.
Besserer vermög. Herr w. Verheiratung mit gebild. hübscher junger Dame begehrt.
Heirat!
Off. u. U. D. 305 Exp. d. Bl.

Heirat!

Fabrikbesitzer, sehr vermög., von vornehmen, ruhigen Charakter, wünscht standesgemäße Ehe! Nächst. erbetet Frau Ellen, Georgplatz 14, 2., zunächst der Wallenhausstr.

**Lompenzucker
billig billig**

1 Pfd. 22 S., 5 Pfd. 100 S.
Chocoladen-Hering.
Hier eleg. Tisch-Säulen-Sofas mit u. ohne Aufsatz, garant. gut gearbeitet, M. 40, 45, 49, 56
Billiger Str. 47, 1.

Altes Gold, Silber,

Uhren, Brillanten, Porträts, Perlen, Edelsteine, Silber, Eisen, Porzellan, alte Mahagoni- u. Nussbaum-Möbel etc. kauft H. Stegmann, Hagenbühlstr. 20. Erb. gef. Off. auch von auswärt.

Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Größe, Farbe, Gestalt, Manier, von 1 Mark 50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Wallenhausstr. 15
(Café König).

Seite 7
„Treiber Stadtrichter“
Stendeb. 14. August 1906
Nr. 232
Seite 7

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert

von dem Königlichen Belvedere-Orchester,
Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt an der Kasse 1 Mt.
Im Vorverkauf in den Wolfshagen Musikgeschäften und bei
Max Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.

Grosser Walzer- und Operetten-Abend.



Ausstellungs-Park.

Dienstag den 14. August 1906:

Grosses Konzert,

ausgeführt v. d. Kapelle d. Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 12.
Dir. W. Baum, Kgl. Musikdirektor.

Großes Brillant-Feuerwerk.

Anfang nachm. 4 Uhr. Eintrittspreis 1 Mt. Ende nach 10 Uhr.

Morgen:

Konzert von der Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 177.

Morgen Mittwoch, den 15. August cr. abends 6 Uhr
im Konzertsaal:

Großer öffentlicher Vortrag für Ausstellungsbesucher des
Kunstschaffers F. Wasthies-Wasthies: „Die modernen Be-
strebungen in der Photographie“, mit Lichtbildern, ver-
anstaltet vom Deutschen Lichtbilderverein.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.

Täglich grosses Konzert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
H. Wentker.

Morgen Mittwoch

Grosses Doppel-Konzert

von der Kapelle des R. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101 „Kaiser
Wilhelm, König von Preussen“, Direktion: E. Schröder,
Königl. Militär-Musikdirektor, und obiger Kapelle.
Bei eintretender Dunkelheit prachtvolle Illumination.

Freitag

Grosses Doppel-Konzert

vom Kgl. Musikdirektor C. Herrmann und der Kapelle
des Hauses.

Sonnabend

Großes patriotisches Konzert

und Illumination

zur Erinnerung an den 18. August.
Kampfgenosser willkommen!

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll H. Müller.

Lagerkeller Plauen

Heute grosses Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trompetekorps des 4. Kgl. Sächs. Feldartillerie-
Regiments Nr. 48, Leitung: Stabstrompeter Matzke.
Anfang 7 1/2 Uhr. Programm 15 Pfg.

Kgl. Grosser Garten.

Frankes Gartenetablisement

Heute

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 2. Gren.-Reg. Nr. 101,
Direktion: L. Schröder.

Zur Aufführung gelangt unter anderem Cavertüre 1812 (Braub
von Nothau) von Tschairowski, Schlachtenpotpourri von
Zaro, unter Hinzuziehung eines Tambours und Hornistenquartets.
Vollerschüsse, Gewehrfeuer, bengalische Beleuchtung,
Illumination.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll Ferd. Franke.

Bergfeller.

Täglich grosses Konzert

von der Bergfeller-Kapelle, Direktion: Kapellmeister H. Reh.
Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

Kurhaus „Sennerhütte“

in Gohrisch.

Mittwoch den 15. August

Prämien-Vogelschiessen,

Konzert und Ball.

Anfang 3 Uhr.

Genl. Anschlag, Auto-Strasse, feinste Verpflegung.

Hochachtungsvoll Heino.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Grosse Spezialitäten-Vorstellung.

Mlle. Bella, Jongleuse auf rollender Kugel.
Gretl Reiner, Tyrolienne.
The Norwoods, contibillit. Exercitien auf getrag. Barren.
Paul Göbel, sächsischer Komiker.
Oscar und Selma Toskes reg. Massions-Theater.
Anny Leitert, Soubrette.
Original-Burkhardt-Trio, Sensations-Gymnastic-
Noveltis.
Don Carlos, Brechtbühnen.
The Romulus, Wunder-Gymnastic-Produktionen.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser,

Dresden-Pläsch, Leipziger Str. 112.

Täglich abends 8 Uhr

Carl Blass

der beste Tünnens-Darsteller, der je gegeben wurde.

Täglich 2 Travour-Komödien:

1. Der taube Schwiegersohn und

2. Tünnens im Harem,

sowie der große Spezialitäten-Teil.

Mlle Mimi de Pontecoulant,

Excentrique à transformation.

Samoloff, Russ. Sänger und Tänzer

in Nationalkostüm.

Nord Orient-Truppe, 5 Damen,

1 Neger,

Darstellung des Lebens im Orient, u. s. w.
Vorzugsort. hab. wochentags son. Sonntags nachm. Galtigkeit.

Edentheater

Dresden-Neustadt, Görlitzer Str. 6.

Donnerstag d. 16. August 1906

abends 8 Uhr

Grosse Eröffnungs- Vorstellung.

Anton Müller.

Fremden bestempfohlenes Wein-Restaurant.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

Täglich abends Quartett-Konzert.

Mosel-Schänke,

Schiessgasse 1, Ecke König Johann-Strasse.

Angenehmer Aufenthalt. Sorgsamste Bedienung.

Weine erster Firmen.

Baul Petermann früh. H. Herrmann Bwe.

Weinhandlung

Engros und Einzel
Meissner Weinstuben.

An der Sophientische, Ecke N. Wüdergasse.

Gut bürgerliche Küche zu kleinen Preisen.

Hochfeine Weisner Laub-, Rhein- und Mosel-Weine.

Harpfelds Phonola

Vollkommenster Klavier-Viel-Apparat

mit Original-Klavier-Hollen.

Vorführung bereitwilligst

Dresden: Prager Strasse 9 und

Phonola-Vavillon a. d. S. Deutschen

Kunstgewerbe-Ausstellung.

empfehlen zur Nachbildung schöne Zimmer mit guten Betten, gute

bürgerliche Küche und Verpflegung, täglich empfohlene Bäder,

eigener Park, sehr halbe Zimmerpreise. Wagen am Bahnhof

Krummhübel. Besitzer C. Schatz.

Brückenberg im Riesengeb. Hotel Bad Brückenberg

empfehlen zur Nachbildung schöne Zimmer mit guten Betten, gute

bürgerliche Küche und Verpflegung, täglich empfohlene Bäder,

eigener Park, sehr halbe Zimmerpreise. Wagen am Bahnhof

Krummhübel. Besitzer C. Schatz.

Die Flensburger Förde

mit ihren klimatischen Kurorten, ihren weiten Buchenwald,

und ihren historischen Stätten in Altona und Dänemark ist allen

Erholungsbedürftigen und Touristen bestens zu empfehlen. Reisende

von den Nordsee- und nach Skandinavien dürfen nicht unter-

Sächsische Kunstaussstellung 1906,

Dresden, Brühlsche Terrasse,
vom 20. Mai bis 30. September,

veranstaltet vom Sächsischen Kunstverein zu Dresden in Gemein-
schaft mit der Königl. Akademie der bildenden Künste, der Dresdner
Kunstgenossenschaft, der Vereinigung Elbier, dem Leipziger Künstler-
verein und dem Leipziger Künstlerbund.

Eintritt 1 Mark, Dauerkarten 3 Mark, Auschlusskarten 2 Mark.
Täglich geöffnet von 9-6. Sonn- und Feiertags 11-6 Uhr.

Mitglieder des Sächsischen Kunstvereins und ihre, den Sans-
souci- und Brühlsche-Terrasse-gebühren haben gegen Vorlegung des
Mitgliedscheins freien Eintritt.

Das Direktorium des Sächsischen Kunstvereins.

Ein Paar kräftige Glanzrappen,

170 Stm. hoch, fünfjährig, gut
eingelassen, sind zu verkaufen
wegen Abreise der Herrschaft.
Schloß Dallwitz, Post Leuz,
Rudolfsgraben.

2 über. eingef. Aufzopfende,

4 1/2 u. höher. Ungarn (Wallache)

sofort zu verkaufen. Oscar

Krummhael, Marienberg.

Pferd.

Selten schöne hochherrschaffl.

Glanzappstute, 7jähr., 174 Stm.,

mit sehr viel Gang, u. i. Garantie

zu verk. Dresden, Königsstr. 8.

Ein 6 Jahre alter, sehr starker

Fuchs,

zwei 6 Jahre alte

Rappen

sind zu verkaufen Flockstr. 2,

nahe Wettiner Bahnhof.

Reitpferd,

schöne hellbr. Stute, 7 j., 174 Stm.,

gesund u. fehlerfrei, gut geritten

u. gefahren. Ist sehr preiswert zu

verk. Hotel Stadt Dresden.

Reitpferd,

br. St. 4 1/2jähr., ca. 166 Stm.,

bildschön, ruhig, fehlerfrei, fromm,

aus gefahren, verlässlich. Off.

mit S. W. 101 Dresden-Pl.,

Kollant 15.

Jagdhund

wird gut dreifert. Empfehlung J. D.

Off. u. K. 74-10 Exp. d. Bl.

Hündinnen

1. groß gedeckt werden (starke

Peru- und Rasse)

Großendainer Straße 148.

Kleiner niedlicher Hund

billig zu verkaufen

Schönbrunnstraße 12, 1. r.

Hab Acht!

Ein kurzhaarig, fermer Vor-

schhund, braun od. braunlicher,

bis i. 3. Reihe, 60-65 cm Schulter-

höhe (Stoßmaß), wird zu kaufen

gesucht. Probe Verdingung.

Görne, Großschadowitz,

bei Dresden.

Wach- und Luxus-

hund in größt. Aus-

wahl Dresden-Gotta,

Beunricker Straße 24.

Hoppe.

Beiwagen

für Motorrad

zu kaufen gesucht. Angebote mit

Beschreibung und genauer Preis-

angabe unter L. 7850 an die

Exp. d. Bl. erbeten.

Wagen.

Hochsele, amerik. Jagdwagen,

sehr leicht, voll f. Herrschaffl., bill.

zu verk. Wiber Kraus, Dippels-

bacher Str. 15.

1 Dogcart,

fast neu, 1 eleganter

Parkwagen,

5 Halbhaufen mit festem und

abnehmbarer Bod. 4 Jagd-

wagen, Americanis, Boud-

und Beiwagen, ca. 80 Stück ge-

braucht, einige fast neue

Kutschgeschirre,

Verstärkt., Kutschgeschirre,

Wagenlenker usw. billig zu verk.

werden Rosenstr. 55. C. H. H. H.

Fahrräder,

Mantel, Schläuche u. Inbittteile

sowie Reparaturarbeiten weg. Auf-

trag des Gesch. bill. zu verk. Dresden,

Leipziger Str. 120.

Verantwortl. Redakteur: Hermann Bendorff in Dresden (nachm. 1/2-6)

Verleger und Drucker: Weyrich & Weyrich in Dresden, Marienstr. 28

Eine Gebühr für das Erhalten der Anzeigen an den vorerwähnten

Zagern sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 18 Seiten

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
Dresden, 14. August 1906 Nr. 222

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Steckenpferd: Liliennilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

Vertikales und Sächsisches.

Der Eisenbahnverkehr am Sonntag war wiederum ein sehr starker. Auf der Wittenberg-Linie machte sich außer der ständigen Anzahl der Fahrplanmäßigen auch noch die Abreise von 12 Sonderzügen erforderlich. Aber auch nach Stationen des Sächsischen Grundes herrschte starker Andrang. Auf der Linie Dresden-Charlottenburg-Freiberg wurden 11 außerplanmäßige Züge gefahren. In der Richtung nach Klitzsche und Cossebaude war der Verkehr während der Nachmittagsstunden besonders stark. Es wurde daher nach Klitzsche, sowie nach Cossebaude je ein Sonderzug abgefahren. Auf den übrigen von Dresden auslaufenden Eisenbahnlinien genügte die Einstellung von Verstärkungswagen in die dem Ausflugsverkehr dienenden Züge.

Mittwoch früh 7 Uhr 20 Min. trifft ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen, von Wien kommend, auf hiesigen Hauptbahnhof ein. Am gleichen Tage kommen auch Sonderzüge zu ermäßigten Preisen von Ultona und Berlin an. Der von Berlin kommende Sonderzug trifft auf dem Neustädter Bahnhof nachmittags 5 Uhr 51 Min., Wettiner Straße 5 Uhr 56 Min. und Hauptbahnhof 6 Uhr 01 Min. ein. Die Weiterfahrt von hier nach Schandau erfolgt 6 Uhr 15 Min. nachmittags. Der Sonderzug von Altona kommt auf dem Neustädter Bahnhof 6 Uhr 30 Min., auf Wettiner Straße 6 Uhr 37 Min., auf Hauptbahnhof 6 Uhr 42 Min. an und fährt 6 Uhr 50 Min. nach Schandau (Ankunft 7,58 Uhr) weiter. Die Sonderzüge zwischen Dresden und Schandau sind auf gewöhnliche Fahrkarten benutzbar.

Im Juli gingen für Dresden auf den Bahnhöfen und auf der Elbe 24 427 Tonnen zu 1000 Kg. Steinkohlen und 55 962 Tonnen Braunkohlen ein. 1035 Tonnen Steinkohlen sind im Hiesigen Handel wieder verladen worden.

Der Bund vom Weissen Kreuz für Sachsen und Thüringen hält sein Jahresverbandstreffen am 28. Oktober in Dresden ab.

Der zur besseren Kennzeichnung für das Publikum einer Umgestaltung unterzogene Dief-Ginwurf an der Marienstrassenfront des Hauptpostgebäudes ist gestern wieder der öffentlichen Benutzung übergeben worden. Der gewollte Zweck wurde durch Herstellung eines aus Schmiedeeisen in geschmackvollen Formen gefertigten Vorbaus erreicht. Ein in Schwarz gehaltenes, mit Silber abgesetzter Anstrich trägt ferner dazu bei, die Aufmerksamkeit bei Tage auf ihn zu lenken. Unterhalb der in Goldbuchstaben ausgeführten Beschriftung angebracht sind vier Glasfenster mit entsprechenden Aufschriften, die ebenfalls die weit vorragende Galerie die Bedeutung während der Abendstunden. Im übrigen ist die frühere Einteilung des Ginwurfes nach den Bestimmungsorten der Briefschaften bzw. Druckmaschinen beibehalten. Hierdurch wird eine wesentliche Erleichterung für die mit dem Sortiergeschäfte betrauten Beamten erzielt.

Auch in diesem Jahre sollen im August die bei Beaumont, Rouan und Donch befindlichen deutschen Kriegergräber (13 Namen) und Einzelgräber mit Vorbeerbänken gesäubert werden. Die großen Kränze erhalten weiße Schleifen mit der Widmung: „Den Gefallenen der für ihr Vaterland Gefallenen.“ Fünf weitere Kränze mit gleicher Aufschrift in französischer Sprache werden an den dortigen fünf französischen Kriegergräbern niedergelegt. Die Bürgermeisterin der drei Orte haben sich bereit erklärt, wie schon früher, alle Aufträge zu erledigen. Falls von Angehörigen, Regimentskameraden und sonstigen Bekannten Kränzchen bei der Gelegenheit mit niedergelegt werden sollen, so bittet die Vereinigung zur dauernden Erhaltung und Schmückung deutscher Kriegergräber bei Beaumont in Gera, R. v. L. (Lehrer Fritz Tollert, Vors.), dies umgehend an den Vorsitzenden zu melden und Beträge für Kränze einzuliefern. Auch diejenigen, welche für diese Zwecke Gaben spenden wollen, werden um Einbindung von Geldbeträgen ersucht. Es empfiehlt sich, die Schmückung der Kriegergräber einheitlich durchzuführen, um den Bürgermeistern keine unnötigen Belästigungen durch Postzustellung und Holabfertigung zu bereiten. Alle Nachrichten, Beträge usw. sind schleunigst an die angegebene Adresse zu richten.

Am Sonntag und Sonntag tagen in Sebnitz die freiwilligen Feuerwehren der Amtshauptmannschaft Birna und die zahlreicher sächsischer Verbände. Der Verbandstag wurde am Sonntag im Saale des Hotels „Stadt Dresden“ abgehalten, wo unter Leitung des Verbandsvorsitzenden, Herrn Jäger-Birna, die Stadt Gottleuba für den nächsten Verbandstag 1908 als Festort gewählt und die Herren Brandmeister Emil Mauch-Sebnitz und Hauptmann Adler-Sebnitz in den 10 Mann zählenden Beiratsausschuss neu eingewählt wurden. Ferner wurden das Grundgesetz durchgearbeitet und innere Angelegenheiten erledigt. Der Hauptfesttag (Sonntag) wurde früh 5 Uhr durch einen Marsch durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt, von dem Dornienkorps der Feuerwehr eingeleitet. Um 11 Uhr traf auch der Hainpach-Schludener Wehr, an der Grenze herzlich begrüßt, ein; gleichzeitig fand ein Sturmangriff auf das neben der Turnhalle und dem Spritzenhaus stehende dreistöckige Gebäude der Frau verwitweten Kühn statt, womit sich die Sebnitzer Feuerwehr mit der am Sonntag stattgefundenen Infektion die Penit „Sehr gut“ verdiente. Nachmittags 1/2 5 Uhr fand das Festgessen auf dem Festplatz der Straße statt. Der Zug marschierte durch das Steingäßchen, die Schandauer Straße nach dem Marktplatz vor das Bismarck-Denkmal, von dessen Stufen Herr Bürgermeister Engelmann als Ehrenvorsitzender des Festausschusses die Begrüßung im Namen der Stadt herzlich willkommen hieß, dabei den edlen Zweck der freiwilligen Feuerwehren hervorhob, die Anerkennung der höchsten Art zu betonen, welche in der Übernahme der Protection seitens des Königs Friedrich August gipfelte, und mit einem Hoch auf den König schloß. Der Festzug, der um 4 Uhr auf dem Schützenhausplatz anlangte, war in drei Hauptzüge geteilt und führte im ersten etwa 50 Festzugswagen mit grün-weißen, im zweiten 25 Festzugswagen mit blau-gelben und im dritten Zuge 25 Festzugswagen mit schwarz-rot-weißen Schürzen. Ferner waren 60 Feuerwehren mit 1500 Wehrmännern, 100 Sänger, 20 Musikkorps vertreten. Von 4 bis 7 Uhr fand Kommerz auf dem Festplatz statt, wo die Sänger (Gruppe Sebnitz) mit der ausgezeichneten Festmusik weitestgehend und treffliche Ansprachen zwischen den Vorsitzenden des Sebnitzer Feuerwehrausschusses Herrn Stadtrat Beck, dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes Herrn Jäger-Birna und dem Feuerwehrhauptmann der Wittenberger Wehr im Namen des Hainpach-Schludener Wehr gewechselt wurden. Abends 8 Uhr fand Festball in den Sälen des „Schützenhauses“ und von „Stadt Dresden“ statt.

Am 26. August, nachmittags 1/2 5 Uhr, findet im Saale des Gewerbehause das 24jährige Jahrestagesfest der hier bestehenden Unterstützungs- und Sterbefälle der Fleischergesellen zu Dresden durch Festball und Ball fest, während von 11 Uhr an Empfang der von auswärts eintreffenden Deputationen (etwa 20) im Garten-Etablissement Lindisches Bad erfolgt. Nachmittags von 1/2 4 Uhr an bildet sich ein unter Leitung des Vorkomitees, Herrn Ernst Roake, organisierter Festzug, den herrliche Dekorade und ein in gleicher Weise ausgestattetes Musikkorps eröffnen werden. Mitglieder der Wehrvereine schreiben den Festwagen der 25 Ehrenjungfrauen voraus, die von Bismarckern flankiert werden, während die auswärtigen Deputationen, besonders eingeleitete Lehrlinge des Fleischhandwerks und die Mitglieder der obengenannten Kasse den Festzug beschließen. Er wird sich durch die Waagnerstraße, König Albert-Strasse, Carola-Brücke, Ringstraße, König Johann-Strasse, Altmarkt, Wildstruffer Straße, Postplatz bis zum Gewerbehause bewegen, wo dann gedachter Festball stattfindet.

Vom schönsten Wetter begünstigt, veranstaltete am Sonntag der Bezirksverband der Kranken- und Pensionskassen von Dresden und Umgegend im Lindischen Bade sein Sommerfest, dessen Ertrag dem Gemeinwohl „Nächstenliebe“ in Seifersdorf bei Rabenau, das nunmehr vier Jahre besteht, zu gute kam. Der Verband zählt zurzeit etwa 30 Kassen mit ungefähr 18 000 Mitgliedern. Mit dem Fest, das sich eines zahlreichen Besuches erfreute, war eine Wagenlotterie verbunden. Das Konzert wurde von der Kapelle

des Schützenregiments Leitung: Stabskapellmeister A. Dehlig durchgeführt und brachte auch zum ersten Male den von ihm komponierten und dem Verbands gewidmeten Marsch „Friede und Gerechtigkeit“ zur Ausführung. Auch für verschiedene Kinderleistungen war gesorgt, die am Abend mit einem Kampionszug durch den bengalisch erleuchteten Garten abfloßen, während ein frohbelebter Ball Gäste und Mitglieder des Verbandes noch lange beisammenhielt.

Der seit über 20 Jahren bestehende Turnverein Dresden-Strehlen veranstaltete vorgestern zum Anhorn seiner Mitglieder auf dem Turnplatz der 23. Bezirks-Schule an der Wittenberg-Straße ein Vereins-Wett-Turnen, an dem sich neben den Mitgliedern auch die Röhlinge des Vereins recht zahlreich beteiligten. Ersterer weitestgehend in Spring- und Kraftübungen usw., letztere im Ballwerfen, Hoch- und Weitspringen, sowie im Schnelllauf über 100 Meter. Die Fülle, doch trocken gebliebene Witterung war den Turnern sehr erwünscht, gestattete sie ihnen das „Arbeiten“ doch angenehmer. War auch die Schär der Teilnehmer am dem Vereinswett-Turnen keine so gewaltige, wie man sie bei den Vereinswett-Turnen und des Neu- und Antonstädter Turnvereins, auf den Plan treten sieht, so war doch der innerliche Geist, der die Wettkämpfe belebte, ein echter. Wie das Turnen zeigte, ist die Leitung des Vereins, die vornehmlich in den Händen des Vorsitzenden, Herrn Sekretärs Reichardt, und des Turnwarts, Herrn Krüger, liegt, bestrebt, das Ansehen des Vereins durch tüchtige Leistungen und Auszubildung gewandter Turner immer mehr zu heben, damit der Verein ein würdiges Glied in der Reihe der Turnvereine der Mittel-Elbe bleibt. Dieses anerkannter Weise hat denn auch bereits aus Fröhlichkeit gesiegt. Nach Beendigung des Wett-Turnens unternahm die Teilnehmer einen Ausflug nach Goppeln, wo in Schätters Waldhof ein Preiswettbewerb nachfolgendem Tanz abgehalten wurde, bei dem die Verlobung der aus dem Wett-Turnen hervorgegangenen Sieger erfolgte.

Kollisionsbericht, 13. August. In einer in der Südvorstadt befindlichen Motorfabrik fiel am Sonntag ein 42-jähriger Arbeiter, Schumann, mit dessen Transport einige Männer beschäftigt waren, durch einen unglücklichen, nicht aufzuklärenden Unfall tödlich und erschißung dem Ertrinken. Er wurde in der Fabrik durch einen Arbeiter, der sich einen Schädelbruch zuzugab, der sofort den Tod des Verunglückten herbeiführte. Vermutlich infolge eines Festtrittes stürzte er am Freitag nachmittag im Grundstücke Preussische 32 ein Tischlergeschloß von einem Schuppenbalken herab und blieb bei einem Schlag ins Gesicht und dem rechten Ohr blutend liegen. Er wurde mittelst Unfallwagen in das Johannstädter Krankenhaus überführt. Auf der Schandauer Straße stürzte vorgestern ein einjähriger Knabe aus einem Fenster der in 2. Stockwerke befindlichen elterlichen Wohnung auf die Straße herab und wurde tot vom Blase getragen. Am Freitag, abends gegen 6 Uhr, verstarb ein wegen eines unheilbaren Nervenleidens schwerkranker, alterer Viehhändler in die Heil- und Pflegeanstalt gebracht, wo er noch in derselben Nacht verschied.

Anfolge Schermer stürzte sich gestern früh 3 Uhr Uhlandstraße 23 eine verheiratete Frau aus dem 3. Stockwerk herab und blieb tot liegen.

In Frankes Stadtpark (Großer Garten, neben dem Ausstellungspalast) findet heute nachmittags 6 Uhr Militärkonzert der Kapelle des 101. Grenadier-Regiments (Dir. v. Schröder) statt. Zur Ausführung kommen u. a.: Oubertine 1813 („Brand von Moskau“) von Tschaiwowski und Schlachtenpotpourri von Sary, unter Leitung eines Lambour- und Hornistenkapelle usw.

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung gewährt auf ihren Linien unter den üblichen Bedingungen freizügigen Fahrten für solche Tiere und sonstige Gegenstände, die auf nachstehend genannten Ausstellungen ausgestellt werden und unverschuldet und unverletzt bleiben: 1. Hauptausstellung des Deutschen Reiches und Jugendausstellung in Leipzig am 9. und 10. September und in Leipzig am 16. und 17. September 1908, 2. Rindenausstellung in Gerdorf (Bez. Chemnitz) am 9. und 10. September, in Zittau am 4. und 5. November, in Plauen i. L. vom 23.-27. November und in Borna die Gemme am 25. und 26. November 1908, 3. Geflügelausstellung in Halle vom 27. bis 29. Oktober 1908, 4. Jungfernausstellung in Duisburg vom 9.-12. November 1908. Die der Internationalen Ausstellung in Mailand angelegte Automobilausstellung ist im Juni geschlossen worden. Die ausgehenden freizügigen Nachförderung auf den sächsischen Strecken wird auch für die auf der Automobilausstellung ausgestellt gewesenen Gegenstände gewährt.

Morgen, Mittwoch, findet in der Großen Wirtschaft im Großen Garten Doppelkonzert, ausgeführt von der Kapelle des Königl. Regiments 2. Grenadier-Regiments (Dir. 101. v. Schröder) statt. Zur Ausführung kommen u. a.: Oubertine des Händels unter Leitung des Musikdirektors A. Wenzler, statt. Abends prachtvolle Illumination.

Die Zahl der Sommerfrischer in Klotzsche-Sönigswald betrug am 13. d. M. 531 Parteien mit 1202 Personen. Das König Friedrich August-Bad ist in der verflochtenen Woche von etwa 2000 Personen besucht worden. An 280 Personen wurden Kurabende verabreicht.

In dem freundlichen Städtchen Gottleuba hat der Bezirksverein eine eigenartige Schenkwirtschaft geschaffen und Alpinum benannt. Es ist eine umfangreiche, aus prächtigen Felsblöcken an einem Veressbange geformte, ausgearbeitete Felsgruppe, die mit einer reichen Anzahl seltener Pflanzen besetzt ist. Diese stammen nicht allein aus den Alpen, sondern auch aus dem höchsten Gebirge, dessen Nord- und Südhang und dem benachbarten Mittelgebirge, besonders dem Vorgebirge und Mühlbacher. Die ganze Zusammenstellung, die von dem Herrn Oberlehrer Reich an der dortigen Bezirksschule beauftragt ist und unterhalten wird, vertritt nicht nur gründliche botanische Kenntnisse, sondern auch große Arbeitsfreudigkeit und Ausdauer. Eine wäre vielleicht an der Gruppe noch zu vervollständigen, das sind seltene Wasser- und Moorpflanzen, die bis jetzt nicht anzubringen waren, die man aber wohl in einer Anlage, die dicht an der Bezirksschule im Hause ist, hinzuzufügen wird, wie auch in der Nachbarschaft der Gruppe allerlei seltene ausländische Radelhölzer angepflanzt worden sind. Das ganze Städtchen Gottleuba und Umgebung eignet sich übrigens wegen seiner schönen idyllischen Lage und wegen seines Bades vorzugsweise zur Sommerfrische. Deshalb hat die Landesverhütungsanstalt schon jetzt dort ein kleines Gensungshaus errichtet, das in den nächsten Jahren auf einem neu erworbenen umfangreicheren Grundstück zu einem großen erweitert werden soll.

Der Orientreiseklub Leipzig ist vor kurzem, von Marokko und den Kanarischen Inseln kommend, in Lissaun eingetroffen und dort vom deutschen Vizekonsul Grafen Lottensbach begrüßt worden. Später fand ein Empfang durch die Königin Amelia von Portugal auf dem herrlich gelegenen königlichen Sommerpalast in Lissaun statt. Die Reisegefährtin setzt sich aus 82 Teilnehmer, zum weitaus größeren Teile aus Sachsen, zusammen. Auch das Mittel der zweiten Etappenkammer Bernhard Penick aus Rammers befindet sich unter ihnen. Die Reise führt noch nach Sevilla und Granada-Malaga und schließt in Marzelle.

In Marktleberberg benützte am Sonntag das 6 Jahre alte Töchterchen des Hilfsarbeiters Franke Petroleum zum Feueranzünden. Der Behälter explodierte, und die Kleider des unglücklichen Kindes gerieten in Brand, wobei die Kleine umfangreiche Brandwunden am ganzen Körper davontrug. Im Leipziger Stadtkrankenhaus erlag sie den dritten Brandwunden.

Freiberg, 12. August. Im „Hotel de Saxe“ ist nachts ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, wobei den Dieben 600 Mark bares Geld in die Hände fielen. Den Schlüssel zum Geldschrank fanden die Einbrecher, die bisher noch unermittelt sind, in einer Schreibstisch-Schublade.

Der nachmittags gegen 1/2 5 Uhr von Wilsau, Ost., nach Kirchberg abfahrende Güterzug mit Personenbeförderung

stieß am Sonnabend auf dem Daarzer Bahnübergang mit einem der Brauerei Rurtersdorf gehörigen Viehwagen zusammen. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Zum Bezirksarzt von Dippoldiswalde, als Nachfolger des Herrn Dr. med. Holz, ist Herr Dr. med. Endler ernannt worden.

Das jährliche Schützenfest des Schuhmachers Böhm in Roswein fiel beim Spielen in den Wühlgraben und extrant.

Am Freitag wurde in Chemnitz den nachgekommenen Beamten und Arbeitern das silberne Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ausgeteilt: Techniker Reichold, Werkmeister Seifert, Schlosser Buch, Schmied Bräse, Dreher Barisch, Dreher Köhler, Dreher Feilber, Dreher Bergert, Bohrer Köhler, Dreher Glöckel, Dreher Krosch, sämtlich bei der Firma Oskar Schimmel & Co., A.-G.; Bader Biedert und Fabrikarbeiter Kramer bei der Firma Theodor Danse, Fabrik; Schneidergehilfe Kaulbers bei der Firma Meyer & Fuchs, Herrenmodengeschäft; Drehermeister Wolf bei der Firma U. Pöhlitz & Co., Maschinenfabrik; Dreher Buttler bei der Firma H. Ruchenmeister, Spinnmaschinenfabrik.

Nachdem durch Gesetz vom 30. April 1906 auch in den Städten nicht revidierter Ordnung und in den Landgemeinden den berufsmäßigen Gemeindebeamten und ihren Dienstleistungen Pension oder Unterstützung nach den für Zivilstandsbeamten geltenden Bestimmungen aus der Gemeindekasse zu gewähren sind, trägt man sich im Beiräte der Amtshauptmannschaft Kunitzberg mit der Absicht, eine Verbandspensionskasse für die in Frage kommenden Gemeinden zu gründen. In den nach Gründung der Verbandskasse eintretenden Fällen der Pensionierung würde die Kasse die Pensionen zahlen und den Bedarf auf die beteiligten Gemeinden verteilen nach einem durch Verbandsrat festzustellenden Maßstabe. Die von Herrn Amtshauptmann Freiherrn v. Welck angeregte Einrichtung ist von einem Gemeindevorstandesmitglied gebilligt worden, der unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns tagen, nähere Vorarbeiten ausarbeiten und die erforderlichen Entwürfe aufstellen wird. Durch eine derartige Verbandspensionskasse würde eine gleichmäßige Verteilung der Pensionen auf die Gemeinden auf längere Zeiträume und auf die breiteren Schultern des Verbandes erzielt werden.

Bei den Aufarbeiten der dritten Bürgerschule in Plauen i. V. stürzte gestern das mittlere Dach zusammen. Von den darunter befindlichen 20 Arbeitern erlitten drei erhebliche Verletzungen. Die Untersuchung wurde eingeleitet und der Bau behördlich gesperrt.

Die Gastwirte Löwe in Thalheim und Bach in Celsnitz i. Erzgeb. hatten sich vor dem Stollberger Schöffengericht wegen Duldens von Glückspielen zu verantworten. In dem Celsnitzer Lokal hatten mehrere Gäste „17 und 4“ gespielt, ein im Publikum sehr bekanntes Spiel. Das Schöffengericht betonte, daß dies ein verbotenes Spiel sei, sprach aber den Angeklagten frei, da dieser geltend machte, er habe nicht gewußt, daß dieses allbekannte Spiel ein verbotenes sei. Der Gastwirt Löwe in Thalheim gab wohl auch an, er habe nicht gewußt, daß das „Fritten“ verboten ist; das Gericht verurteilte ihn aber zu 8 Mk. Geldstrafe, weil die Spieler hohe Beträge gesetzt hatten.

Unter zahlreicher Anteilnahme der Behörden und der Einwohnergesellschaft hielt vorgestern in Gegenwart der Wasserklub sein erstes Schwimmpfand ab, an dem Schwimmer aus allen Teilen Sachsens teilnahmen. An der Spitze der Ehrenreihe wohnte Amtshauptmann v. Erdmannsdorff den Wettkämpfen und Vorführungen bei, die von nachmittags 3 bis abends 7 Uhr in dem neuen herrlichen Klublokal stattfanden. Glanzleistungen an Kunststücken, Schwimmen und Springen bot der Damen-Schwimmverein Großenhain. Auch 18 erst kürzlich im Schwimmen ausgebildete Kinder des Wasserklubs boten in einem geschmackvollen Reigen Vorzügliches. Aus den Wettkämpfen gingen als Sieger hervor: Im Stufenchwimmen E.-M. Germania-Dresden, im Kugelwerfen Herr (E.-M. Reptun-Dresden) als Erster, Bedert (E.-M. Großenhain) als Zweiter und Heilich (E.-M. Großenhain) als Dritter, im Wett-schwimmen Barra (E.-M. Reptun-Dresden) als Erster, Lehmann (E.-M. Germania-Dresden) als Zweiter und Gerlach (E.-M. Reptun-Dresden) als Dritter, im Kugelwerfen Mägdel (E.-M. Reptun-Dresden) als Erster und Lange (E.-M. Germania-Dresden) als Zweiter, im Pfeilschießen Mägdel (E.-M. Reptun-Dresden) als Erster, Kern (E.-M. Germania-Dresden) als Zweiter, Herr (E.-M. Reptun-Dresden) als Dritter und Herr (E.-M. Großenhain) als Vierter, im Wasserballspiel E.-M. Reptun-Dresden und E.-M. Germania-Dresden, im Reigen schwimmen Damen-Schwimmverein Großenhain und im Damenpringen Fräulein Boden-Großenhain.

Am Sonntag war das 4 Jahre alte Töchterchen des Maschinenfabrikanten Köhn in Borna in die Tiefe gefallen. Der Vater sprang seinem Kinde sofort nach. Da das Wasser an der betreffenden Stelle über zwei Meter tief ist, hätten sicherlich beide den Tod gefunden, wenn nicht der Amtsgerichtsdienster Bogel und Gariner Wulanski auf die Hilfeleistung herbeigeeilt wären. Beide sprangen in das tiefe Wasser nach und retteten Vater und Kind.

Im Reichssteuerbereich des Kultusministeriums sind zu befehlen: 1. November das Kammeramt in Chemnitz; 2000 M. Gehalt, 900 M. Nebenlohn; Einkommen, 110 M. für Fortbildungsschulunterricht, freie Abmündelung; Gehalt bis 27. August an den Bezirksinspektoren in Meissen; die zweite Reichshilfe in Oberpommern; Schulrenten-Einkommen 2200 M., Höchstlohn 2300 M. nach 27 Dienstjahren, freie Wohnung mit Garten, 100 M. Nebenlohn, 450 M. Gehalt bis 31. August an den Bezirksinspektoren Schulrat Fint, Dresden, Wartburgstraße 2; die dritte Lehrstelle in Ebersbrunn; 1200 M. Grundbesitz und freie Wohnung, 165 M. für drei Lehrjahre, sowie 60 M. für Turnunterricht im Sommerhalbjahr; Gehalt bis 1. September an den Bezirksinspektoren für Meissen II, Dr. Scherff; die Schulstelle in Schönlinde der Markmeisterei I. B.; außer freier Abmündelung im Schulhaus und Garten, 1200 M. Grundbesitz, 9 M. vom Nebenlohn, 108 M. für verheirateten Fortbildungsschulunterricht und 65 M. für Sommerferien; Gehalt bis 31. August an den Bezirksinspektoren in Celsnitz i. V.; 1. Oktober die Lehrstelle an der neuerrichteten Schule zu Großenhain (Station der Bahnlinie Rottorf-Lösau), außer freier Wohnung im Schulhaus und Garten, 1200 M. Grundbesitz, 165 M. für Fortbildungsschulunterricht und Turnunterricht, sowie persönliche Zulage von 100 M., die sich nach dreijähriger Dienstzeit am Orte auf 200 M., nach sechsjähriger auf 300 M. erhöht. Gehalt bis 17. August an den Bezirksinspektoren in Borna.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: betr. die Gesellschaft zur Erweiterung der Dresdner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, das Gesellschafter nicht mehr Stellvertreter des Geschäftsführers ist und das zum Stellvertreter des Geschäftsführers bestellt ist der Privatmann Paul Schöner in Dresden.

Güterversteigerer. Eingetragen wurde: daß der Oberpostinspektoren Eduard Curt v. Eckold, hier, Bismarckplatz 1, und dessen Ehefrau Ida Helene Eckold geb. Wemmer Güterversteigerung vereinbart haben.

Konkurse, Zahlungsverordnungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgericht ist: Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul Wilhelm Feldmann, in Firma Paul Feldmann in Dresden, Kantienstraße 10, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Wigaldröder Vobbe in Dresden, Steinstraße 9, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 31. August anzumelden. Ueber das Vermögen des Dekorationsmalers Carl Oetern Bauerberger in Dresden-Sebnitz, Bodenbacher Straße 124, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kaufmann Wilmann in Dresden, Bismarckstraße 18, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 1. September anzumelden.

Zwangsvollstreckung. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll zwangsweise veräußert werden: das im Grundbuche für Borna Blatt 249 auf den Namen des Callmermeisters Paul Bernhard Rudolf Engel in Leuben eingetragene Grundstück am 3. Oktober, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 10,3 Ar groß und auf 3780 M. geschätzt, besteht aus einem freistehenden Wohnhaus mit Garten und liegt in Leuben an der Bahnhofstraße.

Vereinskalender für heute.

Dresdner Liedertafel: Drei Raben. Dresdner Männergesangsverein: Abf. 5. Ab.-M., 6,30 Uhr, S.-P. Mtl.-Verein Jäger und Schützen: Hauptvers., Drei Raben, 9 U.

Dresdner Nachrichten Nr. 292. Seite 9. — Dienstag, 14. August 1908

Schlusskurse der Berliner Börse.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Wechsel, Anleihen, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Renten, Anleihen, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Renten, Anleihen, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Renten, Anleihen, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Renten, Anleihen, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Renten, Anleihen, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Renten, Anleihen, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Renten, Anleihen, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Renten, Anleihen, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Renten, Anleihen, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Renten, Anleihen, and various bonds.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Text block containing market news and prices for various commodities and currencies.

Sanatorium Valtental, Niedernaukirch (Saxony). Advertisement for a health resort.

Hohenlohe'sche Erbwurst u. Suppen advertisement featuring an illustration of a woman.

Leiden advertisement for Falbe's Institut für Beinkr.

Soxhlet's Nahrungszucker advertisement for a health product.

Klosterle Sauerbrunn advertisement for a mineral water.

Natürliches Pöllner Bitterwasser advertisement for a medicinal drink.

Moritz Canzler, Dresden-A. 9. Advertisement for mineral water.

1 komplette Lichtanlage advertisement for lighting equipment.

Für unsere Hausfrauen. Was kochen wir morgen? Advertisement for a cooking guide.

Die römischen Eis- und Eiswasserbäder. Advertisement for Roman baths.

Dresdener Fischmarktbericht. Report on the Dresden fish market.

Wenn jemand eine Reise tut. Advertisement for travel services.

Apfelwein-Sekt Max Doenitz. Advertisement for apple wine.

Am eine mit vier Personen besetzte Automobilstadt
 herab und entließ die eine der Mädchen. Die entführte
 Person wurde dabei hin, wurde sofort und entpuppte sich als
 die Mutter des Kindes, die die Verführung angelegt hatte.
 Die Drohungen waren inzwischen verschwunden.

Um die Fahrkartensteuer zu umgehen, ist
 man in Dresden auf einen originellen Gedanken verfallen.
 Dem „Ber. Lager“ wird nämlich von dort geschrieben: Da
 die Besitzer von Fernverkehrsunternehmen, die hier den Verkehr auf
 den schmalen Seen vermitteln, von der Fahrkartensteuer, so
 minimal diese auch sein mag, eine Ausnahme des Verkehrs
 und damit eine Beschäftigung befreit, so haben diese
 geschäftstüchtigen Herren oder doch ein Teil von ihnen sich in der
 Weise aus der Kasse zu ziehen gesucht, daß sie vom 1. August
 ab die Ausgabe von Fahrkarten einstellen. Die Entrichtung
 des Fahrpreises geschieht während der Fahrt, ohne daß den
 Fahrkarten — selbst bei Hin- und Rückfahrten nicht — ein
 Fahrchein einpendelt wird. Als Schreiber dieser Zeilen auf
 einer solchen Fahrt den einflussreichen Kapitan nach dem
 Grunde dieser auffallenden Renegation fragte, erhielt er die
 plüßig-lakonische Antwort: „Wo keine Fahrkarte, ist auch keine
 Fahrkartensteuer.“

Ueber eine peinliche Affäre wird aus Stuhlweihenburg
 (Anam) gemeldet: Der sächsische Finanzrat Ludw. Mohay ging um
 11 Uhr nachts mit seinem Schwager und dem Verkehrsbeamten
 der Sächsischen Eisenbahn, sowie den Kammermitgliedern von den
 Weinbergen nach Stuhlweihenburg. Der Finanzrat und die
 Kinder gingen etwa 20 Schritte voraus, die anderen Mitglieder
 der Gesellschaft folgten dann in bester Laune und wieder singend.
 Als sie zu der Kaserne des 69. Infanterie-Regiments kamen,
 stellte sich ihnen der Zugführer Sautter entgegen und fragte sie,
 wie sie es wagen könnten zu singen. Sautter bemerkte, daß der
 Weg ein öffentlicher sei und nicht in den Rayon der Kaserne
 gehöre. Auf Befehl des Zugführers stürzte nun die ganze Bereit-
 schaft bewaffnet aus der Kaserne und schleppte Herrn
 Mohay, obwohl seine Angehörigen weinten und schlichen,
 in die Kaserne hinein. Finanzrat Mohay machte den
 Zugführer aufmerksam, daß er kein Recht habe, einen Zivilisten
 verhaften zu lassen, doch dies nützte nichts. Das Regiment
 wurde zugelassen, und einer der Soldaten von der Bereitschaft
 legte das geladene Gewehr auf Mohay an und drohte ihn sofort
 niederzuschlagen, wenn er sich nicht entferne. Der Finanzrat begab
 sich zur Polizei. Der Stadthauptmann kam sofort in die Kaserne
 und forderte den Wachkommandanten auf, ihn dem Inspektions-
 Offizier zu melden. Nach langem Hin- und Herreden tat dies der
 Wachkommandant. Vorher jedoch erklärte er, die Verhaftung sei
 erfolgt, weil Offiziere befohlen hätten, jeden, der vor der Kaserne
 zu singen wage, festzunehmen, denn sie könnten nicht schlafen.
 Der Inspektions-Offizier empfing jedoch den Stadthauptmann
 nicht. Darauf begab sich dieser in die benachbarte Kaserne
 und erfuhr die Garnisons-Offizier Mittelmeister Baron Robus, die
 Freilassung des Verhafteten zu erwirken. Dort wurde ihm jedoch
 bedeutet, er möge um 8 Uhr früh wiederkommen. Mittelmäßig
 wurde Mohay im Wachzimmer untergebracht, und man nahm ihm alles
 ab, denn der Zugführer hatte die Absicht, ihn einsperren zu lassen.
 Der Inspektions-Offizier hatte indessen von der Sache Kenntnis
 erhalten und ließ Mohay, nachdem er eine halbe Stunde in Haft
 gewesen war, frei. In der Zivilbevölkerung herrscht über den
 Vorfall große Aufregung.

Das französische Unterseeboot „Euryon“
 erlitt infolge unvorsichtiger Behandlung im Hafen von Saigon
 Havari. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

Deutsche Gewehre im chinesischen Meer. In China ist
 man soeben dabei, alle Provinzialtruppen mit demselben Ge-
 wehre auszurüsten. Moderne Waffen desselben Kalibers, näm-
 lich das deutsche Gewehrmodell, besitzen bisher nur die Heere der
 Kaiserlichen Yuan und Ahana, während die Heere der übrigen
 Provinzen mit alten Donnerbüchsen ausgerüstet sind. Die Japa-
 ner haben die größten Anstrengungen gemacht, um China
 zur Annahme des japanischen Gewehrmodells zu veranlassen, ohne
 Erfolg. Die „Information“ erzählt jetzt von einem in chine-
 sischen Dienst stehenden japanischen Offizier, daß das deutsche
 Gewehr aller Wahrscheinlichkeit nach beibehalten werden dürfte,
 weil die schon jetzt sehr hohen Kosten bei der Neubewaffnung
 aller chinesischen Truppen mit modernen Gewehren sich unerträglich
 steigern würden, wenn man die Hunderttausende von vor-
 handenen guten deutschen Gewehren kurzerhand über Bord werfe.
 Daß das japanische Murata-Gewehr nichts weiter ist, als eine
 in einem unvollständigen Teile veränderte Kopie der erprobten
 deutschen Mauserlinie, ist bekannt.

Schiffsbewegungen.

Rochbeutiger Bloch. (Rückteil von Fr. Bremermann,
 General-Agentur, Binger Straße 43.) Kaiser Wilhelm der Große
 13. Aug. 1906. Bremen 12. Aug. von Herbolz abgeh.
 „Darmstadt“ 12. Aug. in Antwerpen angel. „Oldenburg“ 12. Aug. in
 Antwerpen angel. „Vinsing Alice“ 11. Aug. in Bremerhaven angel.
 „Vinsing Irene“ 11. Aug. in Genoa angel. „Sieten“ 12. Aug. in Ant-
 werpen angel. „Bepem“ 12. Aug. in Colombo angel. „Agnola Luise“
 11. Aug. von Bremer abgeh. „Frankfurt“ 11. Aug. von Riga abgeh.
 „Sreclau“ 11. Aug. abgeh. „Roon“ 12. Aug. von Genoa abgeh.
 „Gern“ 12. Aug. von Antwerpen abgeh. „Brig Heinrich“ 11. Aug. in
 Riga angel.

Hamburg-Amerika-Linie. „Galica“, nach Westindien,
 11. Aug. Dover post. „Berulfa“, Truppentransport von Ostasien, 10. Aug.
 Dover post. „Artemisa“ 10. Aug. in Valparaiso angel. „Tosonia“,
 nach Ostasien, 10. Aug. von Suva abgeh. „Brassilia“ 10. Aug. in Buenos
 Aires angel. „Segovia“, nach Ostasien, 10. Aug. Riga post. „Acacia“
 10. Aug. von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeh. „Sungaria“
 9. Aug. von St. Thomas nach Riga abgeh. „Amerita“, von New York,
 10. Aug. Dover post. „Selas“, von La Plata, 10. Aug. in Riga angel.
 „Kordia“ 10. Aug. in Dongkong angel. „Croatia“, nach Westindien,
 10. Aug. in Ormsby angel. „Silesia“ und „Sagoria“, beide 9. Aug. in
 Yokohama angel. „Sibonia“, 10. Aug. in Antwerpen angel. „Mecklenburg“,
 von Westindien, 10. Aug. in Hamburg angel.

Boermann-Linie. „Jma Boermann“ auf Heimreise 10. Aug.
 in London einget. „Ather“ auf Heimreise 10. Aug. in Southampton
 einget.

Holland-Amerika-Linie. „Veldham“, von New York nach
 Rotterdam, 11. Aug. in Rotterdam angel.

Union-Cable-Linie. „Renliworth Castle“ 11. Aug. auf Heim-
 reise in Southampton angel.

Sport-Nachrichten.

Dauerfahrt Rittau-Weißig des sächsischen Radfahrer-
 Bundes. Trotz Ungunst der Witterung herrschte schon in den
 frühen Morgenstunden in Rittau reges Leben und stellten sich
 dem Starter von den gemeldeten 28 Fahrern 22, die sich in 15
 Minuten von je 3 Minuten früh 4 Uhr auf die lange Reise be-
 gaben. Die Fahrer hatten ziemlich heftigen Gegenwind und
 teilweise unter starkem Gewitterregen zu leiden, was bei dem
 bergigen Terrain in der Gegend um so anstrengender für diese
 war. Am Ende in Baundorf-Weißig hatte sich schon in den
 letzten Morgenstunden eine ungeheure Menschenmenge ein-
 gefunden und die Strecke bis Wurzen war von unzähligen
 Radlern und Motorfahrern besetzt, die alle mit Spannung die
 Ankunft der Distanzfahrer erwarteten. Das Gesamt-Ergebnis
 ist folgendes: 1. Paul Wintler-Weißig, Fahrzeit
 8 Stunden, 19 Minuten, 54 Sekunden; 2. Herm. Röhnisch-
 Weißig, 8. 44, 30; 3. W. Wab-Weißig, 8. 54, 29; 4. A. Bauch-
 Weiskau, 8. 58, 53; 5. Gustav Schirm-Weißig, 8. 59, 42;
 6. Carl Stodmann-Weißig-Weißig, 9. 15, 10; 7. Richard
 Meiner-Weißig, 9. 28, 50; 8. Otto Schramm-Weißig, 9. 30, 28;
 9. Otto Ruggittin-Weißig, 9. 32, 40; 10. Hermann
 Wörstler-Weißig, 9. 35, 45; 11. Bruno Meier-Weißig, 9. 42, 5;
 12. Kurt Gräbner-Dresden, 9. 47, 47; 13. Eugen Eckardt-Rittau,
 9. 48, 30; 14. Walter Müller-Schönfeld, 9. 54, 30; 15. Arthur
 Thielbach-Weißig, 10. 12, 39; 16. Paul Braun-Drop-
 Weiskau, 11. 14. — Die nach langer Pause erstmalig
 wieder veranstaltete Dauerfahrt kann in allen Teilen als eine
 sehr gelungene betrachtet werden.

Sächsischer Automobil-Klub zu Dresden. Der vor einiger
 Zeit gegründete Klub ist nunmehr in das Vereinsregister des
 sächsischen Amtsgerichts eingetragen worden. Mitglieder des Vor-
 standes sind der Geheim Kommerzienrat Karl Liniger in
 Dresden als Präsident, der Hauptmann A. D. Gustav Deber in
 Radeburg und der Architekt Emil Voigt in Radeburg als Vice-
 Präsident.

Fortsetzung der Seite.

Hervorragende Erfindung!
 Gesetzlich geschützt!

Ausguss-Behälter

Speisenkühler ohne Eis!

Unentbehrlich für jeden Haushalt
 ist der in Emaille gegossen und praktisch ausgeführt

Speisenkühler „Neptun“

ohne Eis,
 welcher durch sinnreiche Konstruktion Speisen und Ge-
 tränke selbst bei wärmster Temperatur stets frisch und
 schmackhaft erhält.

Einfache Handhabung. — Grösste Sauberkeit.
 Einmalige Anschaffung. — Keine Unterhaltungskosten.
 Fortfall des täglich teureren Eisverbrauchs.
 Stück 12 Mk.

Fabrik-Niederlage und Verkauf:
 Struvestrasse Nr. 6, I. Etage.

H. Niedenfür

9 Struvestrasse 9

Niederlage von:

Naumanns Nähmaschinen,
Naumanns Germania-Fahrrädern,
Naumanns Ideal-Schreibmaschinen,
Edisons Phonographen,
Edisons Goldguss-Walzen,
Radfahr-Unterricht wird in
 1000 qm großer Halle unter sachmännlicher Leitung erteilt.

BENZ

Motorwagen

Die älteste und vornehmste Marke
 D. s. Ergebnis 25jähriger Erfahrung
 (Weltausstellung St. Louis 1904: Grösster Preis)

BENZ & Cie. Deutsche Gasmotoren-Fabrik
 Alton-Gesellschaft Mannheim

Das wird

Kinder-Frühstück

Hausens Kasseler Hafer-Kakao

Beständig kräftlich empfohlen, weil er sich als hervor-
 ragendes Kräftigungsmittel bewährt u. den durch Studien
 angestregten Körper zu grösserer Widerstandsfähigkeit führt.
 Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk. niemals lose.

Cannstatter

Misch-Knet Maschinen

Dampf-Bäckofen-Fabrik

Werner & Pfeleiderer

Cannstatt, (Württemberg) London, Moskau, Sankt Petersburg, U.S.A.

Berlin, Köln, Wien, Paris. Complete Einrichtungen für Lebensmittel u. Chemie. Patente in allen Ländern.

140 höchste Auszeichnungen.

Grosser Gelegenheits-Posten
 si de cosa. Sträußchen, prima, das Duzend
 13 Mark.
 Galblange Handschuhe 50 Pf. das
 Paar empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

in Dresden, Struvestrasse 3,
 unmittelbar an der Binger Straße.

Original Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh,

nur prima Masttiere, stellen wir Freitag den 17. August
 in Dresden-W. im Milchviehbof (Schwennendöle) einen grossen
 Transport sehr preiswert zum Verkauf.
 Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen. Gebilte auch
 schriftlich vorder Mitteilung.

Abbehausen, Oldenburg. Achgelis u. Detmers.
 Inhaber: Th. J. Sauten.

Kaiserbad in Budapest. Sommer- u. Winter-
 kurort, Eigentum des ung. Barons
 Ordens. Badeanstalt ersten Ranges mit
 schwefelhaltigen Thermalquellen: modern eingerichtete
 Dampfbad, bequeme Schlamm-bäder (Moorbäder),
 Schwimmbäder, Türken-, Stein- u. Marmorbäder;
 Heilsalzi-, Kohlensäure u. Elektr. Bäder. Trink-
 kur u. Inhalation. 200 bequeme Wohnzimmer. Solide
 Leitung, billige Preise. — Prospekte sendet gratis und franco
 Die Direktion.

Geheime Franz. frische u. alte Ausflüsse.
 Schwäche, Gicht, Hautausschläge aller
 Art, Geschwüre etc. behandelt seit
 25 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ob. 6-8, Sonn. 9-3 Uhr. S

Grundstücks-
 An- und Verkäufe.

Mühle

ist zu verpachten, welche mit neuesten Maschinen per Mount
 2000 Zentner leistet. Güter Wobau, da keine Mühle in der Um-
 gegend. Off. u. E. 7787 Exp. d. Bl. erbeten.

Bauland,

schöne Roschitzer Höhenlage, ca. 12 000 Qm. Meter
 groß, mit nur einer Sparfassen-Hypothek belastet, ist
 unter nur günstigen Bedingungen zu verkaufen, da Be-
 sitzer auswärts wohnt. Offerten erbeten unter S. 7725
 in die Exp. d. Bl.

Landgasthof mit Fleischerei,

einmal im Orte von 1200 Einw., direkt an der Dorf-
 straße, dazu gehört 5 Scheffel Feld und Garten, maff.
 Schenke, Eishaus und Kegelbahn, soll francheitshalber
 bei 15 000 M. Anzahl. sofort verkauft werden. Off.
 erb. u. A. Z. 100 postlagernd Brand 1. S.

Stadtbrauerei Weissenberg i. S.

mit Malzfabrik, komplettem toten Inventar, elektr.
 Kraft und Licht, Wasserleitung, neuerbautem
 modernem Sudhaus, sowie Restaurant im Wohn-
 haus mit anliegendem schönen Garten, Scheune und
 Stallungen ist unter äußerst günstigen Bedingungen
sofort zu verkaufen.
 Näheres durch den Besitzer
Dr. Jentsch, Bautzen.

Balletabissements-Verkauf!

Langj. Familienbes. in gr. Garnisonstadt Schließend, im
 Zentrum, auf d. ein. Seite an belebt. Platz, auf d. and. Seite
 an belebt. Straße geleg., fast durchweg v. gr. Vereinen u. Ge-
 sellschaften besetzt, mit sich nachw. fortgef. steig. Umsatz, besteh.
 aus gr. Konzert- u. Theater-Saal, ca. 1250 Pers. fass., Ge-
 sellschafts-Saal u. Gesellschafts-Zimmer, gr. Restaurant u.
 schön. Garten, wegen andauernder Krankheit des Bes. (Söhne
 in hervorrag. Lebensstellung) bei ca. 30 000 M. Kauf. losg. zu vert.
 Betriebs- u. Wirtschaftsb.-Bew. konstat. vorhanden. Offerten erb.
Oswald Menge, Administrator, Görlitz in Schlef.

Geschäfts-
 An- und Verkäufe.

Nordsee-Bad!

In einem lebhaften Nordseebad (Hafenstadt) ist Sterbefalle
 halber sofort das älteste

Fisch-Im- u. Export-Geschäft

am Platze, verbunden mit Eishandlung, Mähderei und
 Ladengeschäft, zu verkaufen. Offerten von solch. Selbstreflek-
 tanten befördert unter H. 7843 die Expedition dieses Blattes.

Kohlen- und Expeditions-Geschäft

ist Umstände halber mit schönem Grundstück zu verkaufen. Zur
 Uebernahme sind 20-30 000 M. erforderlich. Werte Preis, werden
 gebeten, Anfragen u. S. 2988 in die Exp. d. Bl. zu richten.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 13
 Klassik, 14. August 1906 Nr. 191. 222

Verlommer-Konkurrenz 1907. Bezüglich der Route der nächstjährigen Verlommer-Konkurrenz ist vorerst als feststehend zu erwarten, dass die Fahrt durch das Sächsische Erzgebirge und die Gegend um Dresden wie gewöhnlich und wiederum in gleicher Weise abgehalten werden. Es ist dies ein Akt der Courtoisie, der einerseits dem König von Sachsen, andererseits dem Sieger der Verlommer-Konkurrenz 1906, Dr. Erich (Waldau), gilt. König Friedrich August hat normalerweise in letzter Zeit seinem großen Interesse für den Automobilport wiederholt Ausdruck gegeben und insbesondere nach der Konkurrenz den Sieger sowie die Fabrikanten des sächsischen Erzgebirges zu dem Erfolg beglückwünscht. In Berlin in die Strecke mit eingebogenen Wägen hängt von den Wünschen, die der Kaiserliche Automobilklub nach dieser Richtung hin hat, ab. Der Stadtmagistrat Leipzig hat vor kurzem den Beschluss gefasst, beim Kaiserlichen Automobilklub darauf hinzuwirken, dass die Fahrt auch über Leipzig geführt wird. Den Abschluss der Konkurrenz wird wieder München bilden, wiewohl wie auch die Schnellheitsprüfung im Rostockerpark vorbehalten wird. Ueber den Ausgang der Tour sind noch keine festen Beschlüsse gefasst worden; es könnte dies davon ab, ob das geplante große deutsche Automobil-Rennen im Taunus abgehalten wird. Da man aus praktischen Gründen die beiden Ereignisse miteinander verbinden würde, dürfte in diesem Falle Domburg oder wiederum Frankfurt a. M. den Ausgangspunkt bilden.

Bücher-Neuheiten.

X Der neue Roman **Seine Tochter**: Silke Bangerow und ihre Schwester, der beiden im Verlage von F. Fontane & Co., Berlin, erschienen ist, schildert den Lebensgang zweier Offiziersstöchter, die als modernen empfindenden Mädchen sich von hergebrachten Normen freimachen und selbständig dem Kampf mit dem Leben aufnehmen. Der Roman, der bald an der See, bald in Berlin spielt, und alle Ereignisse der Tochtererzählung in reicher Nähe in sich vereinigt, wird gewiss mit feiner sinnungsvoller Handlung eines der beliebtesten und geliefensten Bücher der Saison werden.

X **Erzgebirge und Böhmisches Mittelgebirge.** Praktischer Touristenführer. Mit neun Karten. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Bearbeitet von H. Schlegel. Dresden, Alexander Köbler, (Verband 2,50 M.). Die hauptsächlichste Erweiterung bestand in Aufnahme der neuen interessantesten Erzgebirgsstammorte, welche rühmlichen Fußgänger Gelegenheiten gibt, die Hochwaldpracht und herrliche Ebnen der Erzgebirgsstämme kennen zu lernen. Durch die Kammtour wird die Zahl lohnender Wanderungen im Erzgebirge wesentlich vermehrt, denn unter Benutzung einzelner Kammtouren lassen sich die abwechslungsreichen Ländchen und Rundtouren ausüben. Jedem Reisenden, der mit möglichst viel Genuss eine Wanderung durch das Erzgebirge und Böhmisches Mittelgebirge unternehmen will, sei das Reisbuch (gegenwärtig der reichhaltigste Erzgebirgsführer) als praktischer Berater warm empfohlen.

X Das im Verlage von Albert Langen, München, erscheinende Werk **Die Frau in der Karikatur** von Eduard Fuchs liegt nunmehr mit den Illustrationen 14-20 komplett vor. Die Illustrationsausgabe dieses hervorragenden Werkes ist von der ganzen Presse und vom Publikum mit dem größten Beifall begrüßt worden. Ein Beweis für den Erfolg ist der Umstand, dass sie an die 7500 Abnehmer gefunden hat. Ein abschließendes Urteil über das Werk fällt aber erst nach dem Lesen, was es fertig vorliegt. Wenn man den herrlichen Band durchblättert, wird man geteilt, dass auch die höchsten Erwartungen erfüllt sind, dass der Verlag die feinsten im Prospekt gemachten Versprechungen durchaus gehalten hat. **Die Frau in der Karikatur** ist ein der interessantesten und amüsantesten Prospektwerke der Zeit, ein Standesbuch auf seinem Gebiet. Der glänzende, reichhaltige, orientierte in der Kunstwelt, weiß, aber doch außerordentlich gründlich über das wichtige und interessante Kapitel der Karikatur, das er sich zum Gegenstande genommen hat. Die Reproduktion der Kunst der vorzüglichsten ausgemalten Bilder und Zeichnungen. So ist dieses Prospektwerk ein hervorragendes Werk der Kunstwelt, eine Freude für die Bibliothek jedes Bücherfreundes.

X **Rembrandt** von Richard Kuhn. (Die Kunst), herausgegeben von Richard Kuhn. Band 40.) Mit zwei Delikatessen und dreizehn Holzschnitten in Färbung. (Kantone 1,25 M.) Verlag von F. B. Rothemann & Co. in Berlin. Zum dreihundertjährigen Geburtstag des großen Künstlers haben viele das Wort ergreifen, man mag mit so viel Verehrung, wie Richard Kuhn. Sein Buch enthält nicht eine trockene Biographie, sondern in prägnanten Strichen eine Skizze des inneren Weltgangs Rembrandts.

Dresden, im August 1906.

Offener Brief an Frau L. G. in D.

Liebe Freundin!

Die Ferien sind nun zu Ende und an Körper- und Geisteskraft erholt treten wir schaffensfreudig einen neuen Abschnitt des Lebens an. Ich hoffe, dass die schöne Zeit der Ruhe und Muße auf Eurem Landgut Euch allen die gleichen frohen Empfindungen wie uns brachte. Leider sind es nur noch wenige Tage dieses herrlichen Sommers, dann wechselt das landschaftliche Bild mit seiner wunderbaren Farbenpracht der Herbst, der älteste Kunstfärbler, dem wohl noch niemand Vorwürfe und Ausstellungen wegen des Farbverlustes machte! - Der Herbst hat wohl auch seine Reize, doch wenn ich an sein Ende denke, dann greife ich mir und ein eheliches Nischen überlässt meinen Körper. Ist doch dann der Winter wieder vor der Tür! Noch ehe der Herbst mit seinem zeitweilig sehr frühen und feuchten Wetter hereinbricht, werde ich meine gesamte Herbstgarderobe einer Wüstung unterziehen. Ich weiß aber schon jetzt, denn mir fiel es beim Einpacken und Einpacken der Herbst- und Wintergarderobe auf, dass viele der Kleidungsstücke, trotzdem wir uns sehr in acht genommen haben, bedeckt, bei verschiedenen die Farbe durchs Tragen verblühen, die Spitzen und Besätze nicht mehr recht sauber, auch sonst nicht mehr frisch waren und durch das Einwaschen wird die Appretur, das Aussehen der einzelnen Garderobestücke sehr gelitten haben. In der angenehmen Erwartung, in einem neuen Kostüm im Herbst Futore zu machen, trat ich an meinen lieben, süßen Bräutigam heran und schmeichelte ihm: alle Vorstellungen, das er der sorgsame Hausherr, seinen Liebersten so verlässlich nicht mehr anziehen könne denn ich weiß, er fliehet sich auch gern gut an), unter dem nicht seinen besten Anzug tragen und ich in meinem unmodernen gewordenen, wie auch Knappen in ihrem sich fittigehenden, bestverfügen Kleide in Gesellschaft nicht mehr erscheinen könne, waren erfolglos. Es half alles Einreden nichts, mein liebes Mäuschen brumme nachdenklich in seinen Bart: Soll denn bei diesen teuren Zeiten da gleich ausrangiert werden als untragbar, der gute, teure Stoff, weil seine Aufsicht nicht mehr so dastehet ist: löst sich denn diese kostspielige Neuanfertigung nicht erproben!? Welch entschlossen fiel ich meinem guten Bräutigam ins Wort. Ich entzünde mich, dass ich vor Jahresfrist bei der Firma **W. Kelling**, welche auf dem Gebiete der **Herberei und chemischen Reinigung** als leistungsfähig mit empfohlen wurde und die auch mehrfach mit der goldenen Medaille für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet wurde, ein silbergraues Tuchkleid dunkelblau umfärben ließ. Hocherfreut war ich über den in allen Teilen guten Ausfall; ich habe damals Aufsehen erregt in meinem Kreis und in meinem Bekanntenkreise waren alle der Meinung, dass ich ein neues Kleid trug. Auf meinen Rat hastest Du, liebe Freundin, seinerzeit Dein jetzigenes hellblauweides Kleid bei derselben Firma rot färben lassen und, wie Du schreibst, bist auch Du sehr zufrieden gewesen. Auf meinen Zusatzen durch die Stadt Firma bist mich in einer der zahlreichen Geschäftsstellen, die diese Firma bereits unterhält, erkundigt, was sich mit dem oder jenem der Kleidungsstücke am besten tun liege, und erhielt bereitwillig die Auskunft, dass sich der Lieberst meines Mannes gut auffärben, der Anzug meines Sohnes durchs Reinigen wie neu würde und die Kleider für mich und Knappen sich umfärben ließen, nur müsste ich letztere, sollten sie modernisiert werden, zerrennen lassen und sie bald zum Umfärben bringen, weil sich später die Aufträge häuften. Nun hat sich auch bei mir die Garderobehilfe für die Herbstsaison erledigt und mein Mäuschen hat, über meine Sparsamkeit erfreut, mir dafür ein schönes Kleid für die Winterzeit verschrieben. Das habe ich erwidert und bin auch froh darüber. Würdest Du mir nicht bald berichten, wie sich Deine mit mir besprochene Garderobehilfe erledigt hat; tue das Gleiche wie ich und so wirst auch Du zufrieden sein.

Inzwischen verbleibe ich Deine treue Freundin
J. K. in D.

- Wittig, Schießstr. 15, 2, für geheime Krankheiten.
- Sicher und schmerzlos wirkt das **echte Radlauserche Hühneraugenmittel**. 50 Pf. Nur echt aus der **Kronen-Apothek**, Berlin, Friedrichstraße 100. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien.
- Frans-Josef-Bitterzwelle** ist das beste Abführmittel.
- Für die **Reise mit Säuglingen** ist Kufke's Kindermittel zu empfehlen, da es leicht zubereiten ist und nicht verdorrt, die Reibmittel leichter verdaulich macht und deren Nährwert erhöht.

Offene Stellen.

Schmiede-Geselle

sofort gesucht Strieflener Str. 22
Dauerverwalt. u. Hausmann für Haus Klaustr. 1. Okt. gel. Nur Bewerber, w. i. D. selbst Wohn. nehm., wolle sich melden **Rudolf Alberts-Str. 21, 2. 7-7 1/2.**

Arbeiter

für Buchfabrik sofort gesucht. In der Branche beschäftigt gewesen erhalten den Vorzug. Off. unt. **U. C. 394** Exp. d. Bl. erbeten.

Verkäufer.

Richard Selter, Kalsau.

Kommis-Gesuch.

für meine Kolonialwaren- u. Zigarren-Handlung, verbunden mit Lotteriegeschäft, suche ich für 1. Oktober einen bestens empfohlenen, soliden, flotten Verkäufer als 2. Kommis. **Richard Wehner, Döbeln.**

Kommis-Gesuch

für mein Kolonialwaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen gewissen, zuverlässigen, bestens empfohlenen **ersten Verkäufer** nicht unter 20 Jahren. Gehalt nach Uebereinkunft. Schriftliche Offert. an **August Stäglich, Dresden, Ver. Dresden.**

Kommis

für mein Kolonialwarengesch. u. Lotteriegeschäft per 1. Oktober gesucht. Reflektiere nur auf befähigten, flotten Verkäufer. **Hugo Dieck, Colditz.**

jüngerer Kommis.

Off. u. **U. F. 307** Exp. d. Bl.

Ein großes Möbeltransporthaus in Leipzig

sucht 1. mögl. baldigen Eintritt einen tüchtigen u. zuverlässigen **Packmeister**, welcher im Bev. von Borsellan, Glas u. als auch im Beladen von Möbelwagen durchaus bewandert sein muß. Offerten u. **L. M. 30** Ann.-Exp. N. Seifert, **Cebisch-Leipzig** erb.

Bautechniker,

im Entwurfen, Berechnen u. Bauabrechnung tüchtig und erfahren, von großem Vangschäft in der Nähe von Chemnitz für dauernde Stellung gesucht. Eintritt per 1. Okt. ev. auch sofort. Off. Anerbieten mit Gehaltsantrag. unter **W. 7834** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Stellner,

sowie ein **einfaches Mädchen** fürs Büfett zu möglichst sofort. Eintritt gesucht.

Bahnhofswirtsch. Löbau.

Annoncen-Reisender für eine solide u. gebieg. Restloms-Neuheit, welche großes Interesse bereits gefunden hat, unter gleich. Bed. gesucht Off. u. **D. E. 4314** an **Rudolf Woffe, Dresden.**

Ein energischer, tätiger Verwalter

wird sofort od. später gesucht auf **Rittergut Grosszössen** bei Lobstädt i. S.

Volontär-Verwalter-Gesuch.

Ein Volontär-Verwalter ohne gegenwärtige Vergütung wird per 1. Oktober oder auch 1. September gesucht.

Rittergut Barnitz

bei Weichen. **Winkler, Invektor.**

Scholar-Gesuch.

Der sofort oder später wird ein Scholar auf Rittergut gesucht. Familienanschluss. Off. u. **M. 7850** Exp. d. Bl.

Tüchtiger, bei der Kundschaft gut eingeführter

Vertreter

für Dresden und Umgebung gesucht von leistungsfähiger Kuponfirma für Kommat- und Rollenbrud, nach gel. u. latinisierte farbige Prospektiviere. Angebote unter **F. A. E. 5** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Existenz.

Der Alleinvertrieb eines **15 und 25 Pf.-Konsum-Artikels**, gef. gef. (Jeder ist Käufer), soll auf längere Zeit für die Kreishauptmannschaft Dresden vergeben werden. **Verdienst** garantiert mindestens **500 und 600 Mk.** pro Monat. Erforderlich **800 Mk.** und **1200 Mk.** Energievolle Herren mit la. Referenzen, die an ein zielbewusstes Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich sofort melden bei **Bartels, Dresden, Eisenstraße 82, portiere rechts.**

Alle deutsche Versicherungs-Gesellschaft mit großem Agentennetz und vorzüglich eingeführt, sucht für ihre Unfall- und Haftpflichtabteilung

1 oder 2 Reisebeamte

für Sachsen. Gehalt, Plätze, Provision, kein Pensum. Offerten mit Lebenslauf erbeten unter **H. M. 334** Exp. d. Bl.

Gesucht werden:

viele Schulleute, Geh. 10-1680 M., Hilfsleiter ohne Nachh. 1000 M., Bevollmächt. landw. Beamte, Aufseher, Bogenmstr., 6 Schachtmstr., Dräger, Wäschmstr., Schmiebs de f. Dom., Krankenwärter u. Pfleger, Werkmstr., Vorarb. Ruchh., Dien. Schärer, Wäcker, 100 Maurer u. viele a. Handw. i. Nachweilbur. **Leipzig, Seydewitz 56. Oelur. Mische. (Hückwoto).**

3 Oberstweizer mit Frau

bei Dresden per 1. Septbr. gef. **Frei-Schweizer,**

40-50 M. Lohn, Unterschw. Lehrling erhalten sofort Stellung u. Kasse frei, Verdenbüchen nach Thüringen, Rheinland, Insel Rügen gesucht. **Filve, Bernmiller, Dresden, Kommissaris 10. 6 Arbeiterfamilien, Suche.**

12 Oberstweizer

verheir. zu flechten und großen Viehherden für sofort, 1. Septbr. und 1. Oktober gesucht, durch **Hermann Klessig, Schweizerstellen-Vermittlung in Leipzig, Bayersche Str. 38, 2. Tel. 3970.**

Volontär.

Kaufmännischer **Volontär,**

im Alter v. 17-19 J., für eine Weinhandlung m. Wein, in einer Kreisf. Sachsen gesucht. Derselbe soll nebenbei die Käse in der Weinhandl. bedienen und erhält das erste Jahr zwar keinen Gehalt, aber freie Wohnung und volle Beköstigung in meinem Hause. Es bietet sich einem ja. Mann von guter Verkauft. Gelegenheit, sich in Kontorarbeit, als: Buchhaltung, Kontorordentlich, mit Hilfsablen, Korrespondenz u. unter eigener Anleitung d. Oberst auszubilden. Angebote m. selbstverfäkt und selbstgeschriebenen Lebenslauf bef. unter **J. 7797** die Exp. d. Bl. weiter.

Scholar

findet per 1. Oktober Stellung auf einem Rittergute bei Bautzen. Pension nach Uebereinkommen. Gefällige Offerten erbeten unter **Scholar** an F. A. Reichels Buchhandlung, Bautzen.**

Vogt.

Derselbe muß firm in allen Bestenungsarbeiten u. vertraut mit landw. Maschinen sein, hat Gespanne und Leute zu beaufsicht. Nur mit besten Zeugnissen versehen bitte sich zu melden mit Gehaltsansprüchen.

Ronneburger, Rita, Nieder-Kemnitz, O.-L.

Scholar

für September oder Oktober gesucht. Gute Behandlung und Familienanschluss gef. Gehalt nicht beansprucht. Gest. Offerten an das **Rittergut Leutersdorf, Ersabirg.**

Pferdeanspanner

gesucht. Verb. ordentl. Familie findet bald oder 1./10. 06 dauernde Stellung. **Rittergut Zschorna bei Burg.**

Tüchtiger Schweizer

auf größere Freistelle zur Vertretung vom 25. August bis 1. Oktober gesucht. **Nah. Gut Weichwitz Nr. 47 b. Komunität**

Viele Freischweizer und Unterschweizer

bei 40-50 Mark Lohn sofort gesucht. Kräftige, ordentliche, **Burschen** zum Schweizer lernen, sofort Lohn. Dauernde Existenz, Reisevorschuß, erhalten stets Stellung durch **Hermann Klessig, Schweizer-Vermittlung in Leipzig, Bayersche Straße 38, 2. Etg. Telefon 3970.**

1 Vogt,

verb. 1. Alter, für Freitag, sofort, **1 Diener, verb., lit., unberloh, 1 Hausdiener i. Ausw., v. 2., 1 Kutscher, v. 15. d. Entr., 1 Kutscher, 18-20 J., f. B., 1 Pf., 1 Kutscher, verb., m. Gartenarb., 3 Kutscher für Vollgeschirre, Landarbeiter, Knechte, Landwirtschafterin, Köchin u. Hausmädchen sucht **Otto Suffer, Stellenvermittler, Dresden, Weitenerstraße 24, 1.****

2 Maschinenschreiberinnen

gesucht, welche System „Adat“ schreiben und perfekt stenographieren können. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissabschriften erb. unter **A. S. 107 „Invalidentank“ Dresden.**

Fräulein als Stütze,

aus guter Familie, nicht unter 20 Jahren, welches imstande ist, einem größeren Haushalt mit vorzustehen. Zeugnissabschriften, Gehaltsansprüche und Photos-graphie erbeten. **Frau A. Marthaus, Olschag 1. E., Breitstraße 33**

Wirtschafterin,

selbständig, welche wissen kann, für 1. September auf Landgut gesucht. Off. unt. **S. 20430** Exp. d. Bl. erbeten.

Sucht zum 15. Septbr. eine Kochmamsell und Kochlehrling.

Off. mit Photogr. nebst Koch- und Gehaltsantrag an **Oekonom Weber, Pöche in Hannover, Offiziers-Kasino.**

Wirtschafterin gesucht.

Auf ein Rittergut in der Nähe Dresdens wird sofort oder zum 1. September eine tüchtige Wirtschafterin unt. Leitung d. Hausfrau gesucht. Selbige muß im Kochen, Geflügelzucht und häuslichen häusl. Arbeiten erfahren sein. Off. unt. **T. S. 432** an **„Invalidentank“ Dresden.**

Hausmädchen

in best. 3 Pers.-Haush. gewöhnt, sucht **Kramm, Hauptstr. 24, oder Heringstr. 36 b.**

Rittergut Taucha bei Leipzig

Ordentliches **Hausmädchen** sof. gesucht **Blasewitzer Str. 27, 1.**

Köchin,

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Wirtschafterin

sucht zum 15. September eine selbständige **Köchin,**

die Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. **Frau von Stegitz, Leipzig-Gohlis, Kosselstr. 4b.**

Offene Stellen.

Tüchtige Verkäuferinnen,

mit der Manufakturwaren- oder Konfektions-Branche vollständig vertraut, werden per sofort oder 1. September für dauernd gesucht.

H. Böhme, Altmarkt, Ecke Schreibergasse.

Stütze d. Hausfrau in Restaurant 1. Ranges für Dresden gesucht. Off. erb. unt. U. V. 411 Exp. d. Bl.

Suche zum 1. September für meine 4 Kinder, 3 Mädchen von 8 1/2, 7 und 2 Jahren und Knaben von 5 Jahren, ein zuverlässig, gut empfindliches

Sinderfräulein

oder Kinderpflegerin. Zeugnisse mit Gehaltsanpr. und Photogr. erbitte.

Frau Joh. Hunger, Erbgericht Dittersbach bei Frankenberg.

Für einen klein, bess. Hausbau ist nach für ein alt. zuverlässig

Mädchen,

gef. Zu med. Kupferstr. 21, 2

Gebild. Fräulein,

im Schneidern und Weißnähen tüchtig, wird zur körperlichen Pflege und Überwachung eines zehnjährigen Mädchens in seinen Haushalt gesucht. Familienausblick. Nur solche mit guten Empfehlungen werden gebeten. Adressen unter A. 4501 in die Exp. d. Bl. unterzulegen.

Ein lauderes gewandtes Mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren wird per 1. Oktober ds. Jahres als

Sindermädchen

für einen einjährigen Knaben auf ein Landgut gesucht. Reflektantinnen wollen Effekten unter N. 7873 in d. Exp. d. Bl. einl.

Gesucht zum 1. September ein

einfach Fräulein,

nicht unter 24 Jahren, zu drei Kindern von 2-8 Jahren und leichter Hilfe im Haushalt. Off. mit Gehaltsanpr. zu senden an

Frau Fabrikbes. Stulz, Nabeberg bei Dresden.

Für unser Tapiserie, Pol., Weiß- und Wollwaren-Geschäft suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt eine

Berkauflerin.

Angebote m. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsanträgen bei freier Station erbitte

C. G. Vogel & Sohn, Torgau.

Kinder-Mädchen

wird für 1. Septbr. auf ein größeres Landgut

gesucht.

Dadelfe muß gut und verlässlich sein. Zu melden Wirtsweg des 15. August nachmittags von 3-5 Uhr

Reichenbachstr. 21, 1. Stk.

Nach Klagen Reisvera. gef. 1. Stubenmädch., 1. Jungler, 1. Kammerf., 1. Küchenmädch. d. Mauchsch, Stell.-Bermittler, Marschallstr. 10, v. Tel. 6300.

Berkauflerin-Gesuch.

Suche für meine Konditorei u. Café eine Verkäuferin, welche gleichzeitig das Bedienen d. Gäste übernimmt, zum sofortigen Eintritt. Off. mit Zeugnisabdr. u. mögl. Photogr. zu richten an Bernh. Wolf, Konditorei und Café, Radeberg.

Servier-Kellnerin

in gute Gaststube d. sof. gesucht

Hotel u. Restaur. Posthaus Gays b. Dobbn.

Modes.

Verhmädchen werden gesucht. Fanny Helmert, Brager Str. 54.

Suche zum 15. September ein junges kräftig. Mädchen als

Wirtschafterin

oder auch Schularin. Rittergut Stroga, Post Zabelitz bei Grossenhain.

Servierkellnerin, Weinstellnerin, Bayerische Kellnerin, Hausmädchen i. Bed., Marktscheller, Hausburschen, Rutscher f. Fahrgehalt sucht, St. Bermittler, Weberschmidt, Webergasse 17.

Hausmädch. zu einig. Herrsch. in sehr gute Stelle sucht Müller, Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8.

Stellen-Gesuche.

Oberschweizer (Berner), verheirat., sucht, gestützt auf seine langjähr. Zeugnisse u. Empfehlungen, zum 1. Oktober dauernde Stellung zu 40 bis 50 Stück Vieh. Bin auf jetziger Stelle 8 1/2 Jahr u. erfahre. im Fach u. Aufsicht von Jungvieh. Geehrte Herrschaften woll. ihre Abt. senden an den Oberschweizer auf Rittersg. Walda bei Grossenhain, S.

Stelle-Gesuch.

Oberschweizer (Berner), verheirat., sucht, gestützt auf seine langjähr. Zeugnisse u. Empfehlungen, zum 1. Oktober dauernde Stellung zu 40 bis 50 Stück Vieh. Bin auf jetziger Stelle 8 1/2 Jahr u. erfahre. im Fach u. Aufsicht von Jungvieh. Geehrte Herrschaften woll. ihre Abt. senden an den Oberschweizer auf Rittersg. Walda bei Grossenhain, S.

aus verheirat. sucht Stellung in groß. Betriebe für Aufsichtung u. Holzwagen. Off. u. A. J. 009

„Invalidentank“ Dresden.

Stenogr., Maschinenarb., Buchb., Korresp. u. werden sofort nachgeh. d. Radowsk Unterz. Aufh. Altmarkt 15. Amt I. 8062.

Junger Mann

in den besten Jahren, unbeschäftigt, welcher ein größeres Grundstück in Weich, innerhalb kurzer Zeit unterverkauft f. ganzes Vermögen verloren hatte, sucht einen Vertrauensposten od. andere Beschäftigung, gleich welcher Art. Bitte geehrte Herrschaften, mich bei Bedarf zu berücksichtigen. Beste Off. u. U. R. 408 in die Exp. d. Bl.

Verh. Vogt f. Stell. für sof. od. spät. d. Mauchsch, Stellenvermittler, Marschallstr. 10, v. Tel. 6300. Weich, f. u. empf. Kommiss. Dien.-Rutsch, Mauchsch, Weich, Weich. Verh. uia.

Inhaberin eines Geschäfts der Lebensmittelbranche sucht die Vertretung eines gutgeh. Spezial-Tages-Artikels zu übernehmen. Off. unt. M. B. postlagernd Pirna erbeten.

Oberschweizer

verb. m. g. langj. Zeugn. guter Meister u. Viehw., such. d. m. 1. Sept. u. Okt. Stellung. Preis u. Unterschweizer stets gesucht. Oberschweizer Rothemann, Stellenvermittler, Lommahlsch, Döbelner Straße 129. Tel. 86.

Junger verheirat. Mann f. Nebenbesch. als Kassierer oder Pote. W. Effekte an Müller, Wittenberger Str. 32.

Junger tüchtiger Gastwirt

(früher Küchenchef), schon größeres Geschäfte mit Erfolg bewirtschaftet, sucht sof. Stellung als Geschäftsführer, Bäckst. od. Küchenchef. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unt. U. H. 300 an die Exp. d. Bl. erbeten.

In Bankgeschäft, Kreditverein etc.

Lehrlings-Stelle für Sohn aus guter Familie, mit Reifezeugnis der Realschule, für Ostern 1907 gesucht. Erwünscht ist Wohnung im Hause. Off. u. M. S. postlagernd Großenhain erbeten.

Herrsch. f. Rutscher, ledig, best. empf. f. Stellg. zum 15. Sept. b. Mauchsch, St. Bermittler, Marschallstr. 10.

Suche f. meinen Sohn bessere Kellner-Lehrlingsstelle. Gef. Angeb. an Fr. Bina Otto, Sitau, Wandaustage 4.

Grossist sucht

leichtveräußliche, gangbare Artikel zum Vertrieb an Wiederverkäufer, auch Gewerbetreibende und Handwerker, event. lobnende Vertretung. Ausf. Off. u. U. E. 300 Exp. d. Bl.

Achtung!

Aktien-Gesellschaften!

Grossbrauereien!

Bekanntes erfahre. Hotelier, verheirat., 30 Jahre alt, der drei Hauptstädte mächtig, seit ca. 10 Jahren Wächter eines gr. Etablissements einer Residenzstadt Nordwestdeutschl., wünscht sich einzutret. Verhältnisse halber zu verabschieden. Derselbe hat sein jetziges Geschäft nachweislich in die Höhe und zu Ansehen gebracht und ist bereit, die Leitung eines größeren Etablissements od. Hotels zu übernehmen. Ration vorhanden. Nur ausführliche Off. mit Angabe des Gehalts u. unter D. D. 4313 erbeten an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Dame,

Oesterreicherin, gegenwärtig in Deutschland amweilend, alleinlebend (Christin, Ende dreißig), von vornehmer Gesinnung, gute Hausfrau, dinständige Erziehung, sucht dauernde Beschäftigung bei nur durchaus ehrenwerter, feinfühler Persönlichkeit, w. auch liebend, um dieser Stütze ev. liebevoller Pflege zu sein. Suchende wünscht Lebensabend zu finden u. ist durch Vermögensgüter befristet, begehrt sich Heim zu schaffen. Nur ernsthafte Anträge mit Namens- u. Stellungsangabe erb. unt. Tausendnum 888 Daanfein & Vogler, Dresden.

Reisender,

welch. langjähr. Agr. Sachf. u. die Vergütung der Besuche, wünscht noch eine Vertretung für leistungsfähige Firma geg. Provision und Spesenzuschuss zu übernehmen. Offert. erbet. unt. D. O. 4323 an Rudolf Mosse, Dresden.

Tücht. Zeichen-Lithograph

gehört im Entwurf, Schrift, Feder, Kreide u. Aquarell, sucht nach dauernde Stellung. Off. u. U. N. 404 Exp. d. Bl. erbeten.

Stellmacher,

verheiratet, 35 J. alt, nüchtern u. zuverlässig, mit eig. Werkzeug, mit allen Landw. Maschinen, vertraut, in jetzig. Stell. 10 Jahre, sucht zum 1. Okt. od. spät. dauernde Stell. auf groß. Dominium od. Zuhausgehöft. Gef. Off. u. C. S. 1015 an die Annoncen-Expedition C. Schoenwald, Görlitz.

Wirtschafterin,

Gutsbesitzerstochter, Anf. 30er J. beisehender, g. Zeugn. vb. wünscht sofort od. später Stell. bei einig. Herrn. Vermittler verb. Off. u. U. L. 402 Exp. d. Bl.

Wirtschafterin

Selbige w. gen. i. Geschäft mit tätig sein, sowie die Erziehung mittl. Kinder übernehmen. Off. u. V. E. 419 Exp. d. Bl.

Fräulein,

lymp. Äußere, angenehm im Verkehr, 35 Jahre, wirtschaftlich, bestens bewandert in einjährig. od. besserer Küche, wünscht Stell. als

Wirtschafterin,

auch bei geb. Herrn. ev. zur Erziehung mittl. Kinder; vorzügliche Empfehlungen vorhanden. Off. u. U. N. 498 an „Invalidentank“ Dresden.

Empfehle gebrt. Herrsch.

einfache Köchin oder Hausmädchen, perf. Kochen, Stubenmädchen, perf. f. Pension, Kinderpfleger, f. f. Kind. vr. Jan., einf. Kinderf. od. Kind. W., herrsch. Rutscher u. Diener, perf. Köchin, f. Rest., Postel.

E. Pante, Vermittlerin,

An der Kreuzstraße I. II. Weichsch. Fräulein, 33 J. alt, v. m. g. Zeugn. f. u. g. bürgerl. Küche, fow. tücht. f. Hausw., sucht Stellg. i. selbst. f. f. Hausw. Off. erb. an Vertha Wiktor, Görlitz, Konfultstr. 3.

Empfehlen:

Telephon: 3609, 7438. Junge, hofte, hübsche, servier- und Wein-

Stellnerinnen.

Stellenvermittler Freudenberg & Hille, Frauenstr. 3, Bureau Adler.

Junger Mädchen sucht für sof. oder später Stellung als

Mamsell

auf Rittersg. Off. u. N. Z. 93 f. Exp. d. Bl. Königsbrüderstr. 89.

Solides bef. Fräulein sucht Stellg. i. Bedienen der Gäste in Rest. Postl. W. Off. u. T. a. 3 lagernd Postamt 10.

11500 Mf.

1. Hyp. zu 4-4 1/2% a. Hypothek, Brandf. od. gef. such. Miete außer Bäckerei 700 Mf. Vester Hauptpreis 24 000 Mark. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Teilhaber

frill oder tätig, für flottes in kontinentale Lage befindliches Groß- u. Detailgeschäft in Borsort Dr. mit 3000 Mf. Einlage geg. hyp. Sicherh. gef. Bl. Abt. u. U. P. 406 Exp. d. Bl. erb.

6000 Mark

sichere Hypothek an 2. Stelle auf ein im Zentrum einer mittl. Stadt (Bez. Dresden) geleg. Grundstück per 1. Oktober event. früher gesucht. W. Off. u. J. 7815 Exp. d. Bl. erbeten.

18 000 Mark

1. Hyp. 4 1/2% am Bahnh. Niederriedig, mündel. sof. gef. Obue Reg. Off. D. L. 4321 Rudolf Mosse, Dresden.

Hypotheken

zur 1., 2. und 3. Stelle, sowie Darlehne werden g. reell. Beding. i. kurz. Zeit gem. Off. u. W. W. 070 „Invalidentank“ Dresden.

Gelddarlehen zu 5% auch a. Möbel gibt fleisch. Berlin, Schönhauser Allee 124. Rückb.

6000 Mf. gute 2. Hyp.

innerhalb Brandf. zu verkaufen. Offerten unter J. Z. 438 erb. „Invalidentank“ Dresden.

Wmt. Dame bittet um ein Darlehen v. 30 Mf. geg. v. Rückb. Off. u. S. 40 haustoftlagernd.

35 000 Mark

auf e. groß. Rittergut Bez. Bautzen als 2. mündel. Hypothek zu 5% per 1. Jan. 1907 zu leihen sucht J. A. Lehmann, Hypotheken- u. Heiratsvermittlung, Fischsch. warden, Sachen. Angebote von Agenten werden.

2000 Mark

sof. zu geb. gef. 2. Hyp. von 5000 Mf. u. Borrang. 15000 Mf. stehen dah. weit in der Brandf., 5% Zinsen, 5% Verq. u. Stadtsch. Selbst. Offerten unter D. P. 4303 an Rudolf Mosse, Dresden.

10-12000 Mf.

sof. od. 1. Okt. gef. 2. Hyp. 5%, ein. Verq. gef. u. innere. Brandf., vollwert. Zinshaus. Selbst. Off. unt. D. S. 4304 Rudolf Mosse, Dresden.

15 000 M., 20 000 M. und 30 000 M.

sind gegen Hypothek auszuliehen durch

Rechtsanwalt Mansch, Oederan i. Sa.

40-45 000

Mark zu 5% werden gegen gute Sicherheit per 1. Januar 1907 auf ein neu erbautes Grundstück, Wohnhaus mit Fabrik, inmitten einer groß. Industriestadt Sachsens zu leihen gesucht. Off. mit von Selbst. darleibern unt. S. V. 366 in die Exp. d. Bl.

30-35 000 Mk.

Wer in Zahlungsschwierigkeiten geratet, den Konkurs vermeiden will, wende sich vertrauensvoll an einen erfahrenen Kaufmann u. Bäckereibitor. Ausweise über Erfolge meiner Tätigkeit genügend vorhanden. Strenge Diskretion zugesichert. Weß. Off. unt. D. 202 bef. Faube & Co., Seef. 1.

Auszul. in erlösch. Posten 375 000 Mk.

Fideikommissgeld auf Stadt- u. Landgrundstücke unter günstigen Bedingungen. Anträge u. D. J. 4151 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ca. 300 000 M. Hypothekengelder

sollen gegen gute Sicherheit in geeigneten Posten ausgeliehen werden u. erbitte gef. Gesucho an H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Teilhaber

mit ca. 20 000 Mark gesucht für aussichtsvolles Unternehmen. Offerten von Herren, welche event. später mehr einlegen können, erbitte u. L. 7808 an die Expedition dieses Blattes.

5% Verzinsung!!!

Suche auf mein Grundstück in Dresden aelenen, gegen sehr gute hypothetische Sicherheit ein Darlehen von

10 000 Mf.

alsbalb. Betr. der näh. Auskunft über die Details des Objektes und Lage erbitte gef. Off. u. M. A. 208 Exp. d. Bl.

625 000 Mf.

Bank- u. Institutsgelder ab 4% Verzinsung auf Hausgrundstücke und Land-Güter gegen erste Hypothek freibleibend auszuliehen. Ausf. Off. erbitte unt. L. R. 201 Exp. d. Bl. erb.

Nach Radebeul

eine gute 2. Hyp. v. 10 000 Mf. blüher Kaffengeb. gef. f. f. f. d. Mauchsch, Marschallstr. 10.

5000 Mark

werden auf ein sehr schön gelegenes Hausgrundstück in Borsort zu 5% Zinsen gegen ganz sichere 2. Hypothek zu leihen gesucht. 1. Hypothek nicht hoch. Restwert 28 000 Mf. Betr. nächster Auskunft erbitte gef. Offert. unt. N. A. 231 in die Exp. d. Bl.

Kapitalisten,

veräumen Sie nicht, Ihre Adresse einzuliefern. Wie wieder bietet sich die Gelegenheit, Gelder günstig zu verwerthen. W. Off. u. „Reel 1872“ lag. Dresden. Postamt 19 erbeten.

8000 Mk.

auf 2. Hypothek innerh. d. Brandf. gef. Verp. eine gr. Kaufm. Baustelle im Werte von 6000 Mf. Gef. Off. unter A. H. 200 postl. Weich. Weich. erbeten.

Wer diskontiert Geschäftsmann gute Kundenwechsel? W. Off. u. E. D. 5 erbeten in die Exp. d. Bl. Gr. Postergasse 5.

Ausleih. auf gute Hyp. 50000, 25000, 10000, 10000, 7-9000 u. groß. u. fl. Betr. u. Kass. u. Institutsgelder. Kauf v. gut. Hyp. gef. bar. D. Mauchsch, Marschallstr. 10.

Tücht. Schlosser

mit 5-6000 Mf. kann sich an lohnender Fabrikat. beteiligen. Off. erbet. unt. U. M. 407 „Invalidentank“ Dresden.

Pensionen.

Höhere Kochschule, verbunden mit Haushaltungs-Seminar, Dresden-L., Goethestr. 12, nahe Hauptbahnhof.

Die nächsten Kurse f. Kochen, Waschen, Garnieren u. Tischdecken, Schneidern, Waschnähen, Band- u. Kunsthandl., Plätten, Waschen usw. beginnen Ende September u. Anfang Oktober. Näh. d. Prospekt und durch die Vorleserin Sophie Voigt.

In der Lössnitz.

Töchterchule u. Pensionat Hoffmann. Post und Telegr. Köpenickbroda.

Damen finden diest. freundliche Aufnahme bei Fr. Debanne Dentschel, Schandau.

Damen best. St. f. diest. lieben. Anfu. b. Frau Benker, Geb. Dresden, Wittenberger Str. 20, 2.

Damen f. diest. f. d. Aufnahme bei Frau Dew. Zimmer, Debanne, Postenstraße 16, 1.

Direkte billige Anfu. b. Debanne Meuruna, Postbest. 12.

Damen in diest. Freizeitsport finden freundliche Aufnahme Debanne P. Meyer, Blasewitz-Dresd., Seidenstr. 3.

Damen

f. Weist. u. diest. freundl. Anfu. bei Wdm. Charl. Schilling, Geb. Prag II., Gde. Wobslitz, u. Schw. Gasse 171. (H. Wunsch reise ausw.)

Streifen.



MAGGI'S WÜRZE

unerreicht

Feinheit des damit erzeugten Aromas.
Ausgiebigkeit, weil größte Würzefrucht und deshalb
Billigkeit. (In Orig.-Fl. von 35 Pf. an, nachgefüllt 25 Pf.)

Man lasse MAGGI'S Würze nur in MAGGI'S Originalfläschchen nachfüllen.



Miet-Angebote.

Marienstraße 42
Wohnung im 3. Obergeschoß
neu eingerichtet, 3 Zimmer und reichliches
Zubehör, sofort od. 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Marienstraße 38, I.

Fabrik-Saal

von 14 m Länge, 13 m Breite, sowie 4 Nebenräumen, zusammen
280 Qm, sind für nahigen Betrieb zu vermieten. Elektrische Kraft
und Licht vorhanden. Anlage unter Kempt. Dresden 4025 erb.

Miet-Gesuche.
Junger Kaufmann sucht
möbliertes Zimmer,
Nähe Markt. Off. m. Preis-
angabe erb. unter C. 26507
Exp. d. Bl.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Hausgrundstück
in Sieich bei Cossbunde, West-
seite, Obst- und Gemüsegarten,
4 Wohn-, sofort f. d. bill. Preis
von 17.000 M. zu verk. Off. u.
A. B. 100 w. d. Cossbunde.

Sommerfrische
Unverhofft Glück
Edle Kroue.
Zimmer sind zu billigen Preisen
vom 19. an frei.
Telephon Amt Tharandt Nr. 15.

Verkauf oder Beteiligung.
Meine vor 6 Jahren neuerb.
an der Bahn und in Nähe einer
gehörigen Stadt gelegene
Kauf- u. Handelsmühle
mit ausstehendem Wasserkraft,
Kohlenrestaurant u. etwas Feld
will ich auch ohne Restaurant
unter günstigen Bedingungen ver-
kaufen, nehme auch einen Teil-
nehmer mit 20-25.000 M. Ein-
lage auf; die letztere wird haupt-
sächlich gezeichnet. Näb. Hoff. d.
Gust. Schmieder, Cidab.

Höhenluftkurort.
Bilige Sommerwohnungen
Pension pro Tag von 2 Mk. an
Restaurant Kohlberg
bei Bina.

Achtung.
Für Umst. b. verkaufte Hof m.
herzlich an Wald und Bahn gel.
2 Familien-Villa in nächster
Nähe Dresdens, mit 10 Zimmern,
u. 1200 Qm schönem Garten, alles
der Neuzeit entspr. eingerichtet,
f. nur 25.000 M. Näb. Dresden-N.,
Fritz Reuterstr. 8 bei Sachse.

Tharandts
ist die 1. Etage m. Haus, mit
5 heizb. Z., Küche, Bad, reichl.
Zubehör, Garten, elektr. Licht,
Balkon, f. d. f. d. bill. zu verk.
Näb. Maxraden, Tharandt.

Landhaus
zum Kleinerwohnen f. ca. 25.000
Mk. zu kaufen gesucht. Anzahl-
nach Vereinbarung. Off. erbeten
unter W. 1381 an Helnr.
Eisler, Berlin SW. 10.

Sattlerei.
In Meichen, Nebenstraße 1b,
ist eine schöne Sattler-
werkstätte sofort zu vermieten.
Günstige Geschäftsstelle und für
einen strebsamen Mann sichere
Existenz. Näheres daselbst bei
Fiedler.

Ein Gut
mit 65 Ad., gute ebene Felder u.
Gebäude, einige Hühner, wird
erbstlings bill. für 74.000 M.
verkauft. Selbst mit 20.000 M.
Anz. erf. Näb. auf Off. mit Rück-
porto unter P. 330 an Haasen-
stein & Vogler, Dresden.

Villa Blasewitz,
Schubertstraße 42, herrlich geleg.
Wohnung, 8 Zimmer u. 1. w.,
mit gr. Garten, für nur 1500 M.
ver 1. Oktober zu vermieten.
Näb. d. Reiger daselbst.

Hotel u. Pensionshaus
soll zu verkaufen. Nur Selbst-
käufer erhalten Bescheid u. Off. u.
H. P. 210 w. d. Tharandt.

Bäckerei-Filiale
oder **Schokoladen-Geschäft**
(Leistung ca. 15 Jahre das. betr.)
soll zu verm. (Preis jährlich
190 M.) Friedrichstraße 4.

Weinböhle.
Landhaus mit 2 Wohn. u. ca.
2500 qm extensivem Garten, mit
Wasserl., f. d. veränderungsb. bill.
zu verkaufen. Näb. beim Reiger
Mar Mälich, Carolstraße 6.

Schöner Laden
mit Wohnung, in bester
Lage von Kleinzschach-
witz, passend für Barbier,
Schuh- oder Schnittgeschäft
ganz billig

Villa oder Landhaus
zu kaufen gesucht zwischen Dres-
den und Pillnitz, 1000 M. gute
Synthet. auf als Anzahlung ge-
nommen. Ausführl. Off. an Paul
Rehmann, Wittenerstr. 25, 2.

zu vermieten.
Näheres bei O. Reimann,
Reinschachtel.

**Hotel- und Bahn-
Restaurations-
Grundstück** Eisenbahnnoter-
punkt in schön. Gegend
der Oberlausitz, mit Saal,
Konzertgarten, 15 Frem-
denzimmern u. nachweist.
flott. Geschäft, in Fam.-
Verh. b. bill. f. 60.000
M. bei 10.000 M. Anzahlg.
zu verkaufen.
Klein & Co., Schloßstr. 81.

VILLA
sofort zu vermieten,
die Hälfte einer mit herrlicher
Fernsicht im Elbtal gelegenen
Fabel-Villa, enth. 6 Zimmer,
Balkon, Veranda, Wasserleitung,
Badeeinrichtung und Garten,
18 mal Verbindung per Bahn,
8 mal per Schiff von und nach
Dresden, 1 Minute zur Schiff-
und 4 Minuten zur Bahnhofs-
Hafenstraße, Miete 600 Mk.
per Jahr. Näheres durch

Meißen.
Verkaufte Hof m. nur wea anders-
weiger Nutzen, mein in bester
Gelegenheit, befindl. Grundst., in
welch. sich 2 gr. u. schöne Läden
befind. Off. unt. G. S. haupt-
postlagernd Meißen erb.

Dampfziegelwerk
Wildberg bei Cossbunde.

Landhaus
mit einigen Schfl. ang. Land
zu kauf. Off. u. V. G. 492
„Invalidentauf“ Dresden.

Billiges Sommerlogis!
Engan's Idylle,
Gauberg a. d. Elbe, „
Coffee- und Weinstuben.

Ausflugs- Etablissement - Verk.

! Herrlich gel., sehr frequent,
! Bergebläse, m. 2 Vogler-
! häusern i. Schweizer-Stil für
! Sommerfrüchler, Badeein-
! richtung, eig. Wasserl., gr. Terrasse,
! herrlich Garten m. Kolonnaden,
! Saal f. Gesellschaft, Restaura-
! tions-, Getränk- u. 15 Frem-
! denz-, f. sofort einger., m. all-
! erf. Zub., Stallung u. Meubier.
! GröÙe ca. 10 Hektar, b. 20.000
! M. Anz. vorz. zu verk. d.
! Administrator Oswald
! Henze, Görlitz i. Schl.

Eckzinshaus
in Dr. N., nahe Bischofsplatz,
nebene schuldenfreie Baustelle od.
wenig befaß. Gut oder Gärtnerei
mit an. Off. u. D. V. 4308
Rudolf Woffe, Dresden.

Zins-Villa
mit Garten und Stallung, beste
Lage, mit ca. 40.000 Mark Guth.
haben, verkaufte ich auf Ge-
schaft oder Fabrik. Gest. Off.
erb. unter U. L. 406 an den
„Invalidentauf“ Dresden.

**Reizende
Einfamilien-Villa**
in Stoyische-Königswald, am
Bald gel., m. schönem Garten,
wenzigebald, sportlich zu ver-
kaufen. Kostent. Auskunft erteilt
E. Lippmann,
Dresden, Victoriastraße 6.

Kaufe
fl. Restaurations-Grundstück ohne
Hä. Offert. unt. U. Q. 407
Exp. d. Bl. erbeten.

**Schöne moderne
Einfamilien-Villa,**
6 Zimmer nebst Zubehör, in
Schleier, in der Nähe des Aus-
bundes Klein-Schönwitz, herrlich
gelegen, mit groß. Garten, ca.
700 qm, ist zu dem bill. Preis
von 15.000 M. sofort zu verkauf.
Näb. d. Baummeister G. Richter,
Dresden, Johannstraße 7, 2.

Ein Gut
mit 65 Ad., gute ebene Felder u.
Gebäude, einige Hühner, wird
erbstlings bill. für 74.000 M.
verkauft. Selbst mit 20.000 M.
Anz. erf. Näb. auf Off. mit Rück-
porto unter P. 330 an Haasen-
stein & Vogler, Dresden.

Ein Gut
mit 65 Ad., gute ebene Felder u.
Gebäude, einige Hühner, wird
erbstlings bill. für 74.000 M.
verkauft. Selbst mit 20.000 M.
Anz. erf. Näb. auf Off. mit Rück-
porto unter P. 330 an Haasen-
stein & Vogler, Dresden.

VILLA
bei Dresden, herrl. gel., an Bahn
u. Wald, für 1. auch 2. Fam. ein-
gerichtet, mit schön. Garten und
Nebengeb., ist bill. f. 20.000 M.
zu verkauf. Brandt, 18.000 M.
Offert. erbeten unt. U. 334 an
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Landgut
mit vollst. leb. u. tot. Zub. und
Ernte für d. bill. Pr. b. 50.000 M.
Selbst m. mind. 15-20.000 M.
erf. Näher durch W. Funke,
Dresden-N., Johannastraße 4.

**Kleines Hotel
und Restaurant**
m. Garten, Stadt od. Land, f. d.
zu pachten ev. kaufen gef. Nur
Angez. m. genauer Angabe der
Umgebung zu berücksicht. Ag. verb.
Off. u. A. O. 104 „Inva-
lidentauf“ Dresden.

Landgasthof,

der einzige in großer Orte, mit
voller Konzession, verpachteter
Kleinkerei, groß. Restaurations-
garten, Saal jeden Sonntag be-
leht, 500 kl Bier, viel Kaffee,
Schwaps u. Nargen, ist wegen
Krauthheit d. Reiger b. 15.000 M.
Anz. sofort preisw. zu verkaufen.
Off. u. D. 20001 Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück
mit gr. Gart. f. 30.000 M., Anz.
nach Uebereint., billig zu verk.

Restaurant-Grundstück
mit gr. Saal in Gamsdorf, bei
15-25.000 M. bar u. Kap.,
Grundst. od. Baust. mit ang.

Restaurant-Grundstück
in Dresden mit Konzessionen u.
Regelbahn bei 15-25.000 M. w.
Zurubeh. billig zu verk. Näb.
G. Limbach, Al. Kirchstraße 7.

Neuere Zinsvilla,
innere Ausburger Str., 900 Qm
groß, viel Obstbäume, Stein. Woh-
nungen, bill. Mieten, zu verkaufen.
Agenten verboten. Off. u. S. 102
in die Fil.-Exp. d. Bl. Sachsen-
Allee 10 erbeten.

Schönes Gasthaus,

direkt am Uebergangsbahnhof,
an der Landstraße, in bequemer
Lage vorher beliebter Badeort
(Touristenverkehr), 2 Wohn-, 7 Frem-
denzimmer (noch Mietz. extra),
Garten, Regalbad, Veranden!
alles sehr schön eingerichtet, sofort
für 30.000 M. zu verkaufen. An-
zahlung 10.000 M. Auch für
Aufkäufer geeignet. Gest. Off.
erbeten unter B. G. 33 an
Haasenstein & Vogler,
Gera (Neuh.).

Hausgrundstück

mit Restaur. u. Stiehbierhalle
(in belebter Straße d. Neustadt),
voll veranlagt, bloß mit einer
langjähr. festen Hypoth. befaßt,
will ich, weil alt u. allseitig be-
nutzt, verkaufen. Restaur. noch ver-
bessert, kann aber sofort od. spät
übernommen werden. Preis
74.000 M. Anzahl. 8-10.000 M.
Nehme außer bar gute Hypoth.
in Zahlung. Off. u. P. U. 290
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Jeder kaufen oder verkaufen

mit, werde ich nur an die
Verkaufsbank für städt. und
„And. Grundbesitz-Jam & Co.“
Commanditgesellschaft
Berlin SW. 81, Gieselerstr. 20
Keine Vorauszahlung auf Pro-
vision! Objekte und Kaster
sind vorhanden.

8200 Qu.-Mtr. Bauland

1,75 Ad., herrlich, an fiskalisch.
Wald u. Stadtparkgrenze eben ge-
legen, enthält 3 Hektare, 30
Obstbäume, außerdem ist das
Grundstück gut eingezäunt und
partiarig angelegt. Dieses Bau-
land ist äußerst preiswert und
gegen geringe Anzahlung zu
verkaufen.
Friedr. Reinhard Veische,
Zebitz i. Sa.

Landgasthof

zu pachten oder kaufen gesucht.
3-4000 M. zur Verfügung. Off.
unt. T. 930 Sachsenallee 10.

Stadtguts- Verkauf.

Familienverhältn. halber
bin ich gezwungen, mein in
der Hauptstraße der Stadt
gelegenes, 60 Acker großes
Gut sofort preiswert zu
verkaufen. Off. unt. J. 7739
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Fabrik-Grundstück,

sich vorz. eignend als Filiale
eines Großunternehmens oder
Branche, ca. 1300 qm Arbeits-
räume, in Stadt (Vom Brandenb.),
Knotenpunkt mehr. Hauptstr.,
zu verk. Näb. d. Ernst Türke,
Kloster bei Dresden.

Bestgelegenes Bauland

für Fabrik- und Wohnzwecke
verkauft billigst Dresden,
Gandelsgeellschaft, Dresden,
Zeilstraße 12, 1

Am 27. August 1906
vormittags 10 Uhr kommt vor
dem königlichen Amtsgericht
Dresden der

Gasthof zu Stetzsch

zur stanzweisen Verstei-
gerung. Interessenten erbeten
Näheres vormittags im Kontor
des Holzbrauereibesitzer Coita.

Verkaufe Veränderungs- halber

bei wenig Anzahlung folgende
Grundstücke: Eckhaus, in
guter Lage in Vorstadt Liebigau,
Fronthaus nahe Leipziger Str.
in Vorstadt Pieschen, Klein-
Grundstück in Lohndorf,
nahe Körnerplatz, kleines Land-
haus in bester Lage von
Klein-Schönwitz, Zwei-
familien-Villa, neu, in bester
Lage von Tharandt, sowie ca.
2000 qm schuldenfreies Bau-
land, an 3 Stroken gelegen.
Gest. Offerten nur von Selbst-
käufern erbeten u. Z. T. 087
„Invalidentauf“ Dresden.

Blasewitz

Villen und Wohnungen
weilt nach August Kaiser,
Schillerplatz 14. Fernr. 4396.

Blasewitz

In Industriestadt bei Chemnitz
gel., nachweisl. hochentw. u.
mit neuesten Maschinen ausgest.

Eisen- giesserei

mit einem Jahresumsatz von gegen
150.000 M. ist bei 40.000 M. Anz.
leib. preisw. zu verkaufen durch
Emil Blank,
Chemnitz, innere Johannisstr. 14.

Villen,

hochmodern, in besten Lagen,
äußerst preiswert zu verkaufen.
O. Schiatus,
Schloßstraße 4, 2. Tel. 9768.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Schmiede

wird von tüchtigem Aufbehalts-
meister zu pachten gesucht. Offert.
erbeten unter A. K. 100 an
„Invalidentauf“ Dresden.

Bäckerei,

hoff. für junge Leute, ist ander-
weitig zu verpachten. Offert. unt.
J. L. H. 20 an Otto
Jansen, Radeberg.

Restaurants

für zahlungf. Käufer gef. Emil
Schubert, Altmarkt 15, Bureau
für Gastwirte.

Holz- und Kohlengeschäft

nebst Grundst. 35 A. besteb.
in Niederlöbnitz, Langestr. 2, gel.
wird 21. August früh 10 Uhr in
dem Amtsgericht A. versteigert.
Näb. Niederlöbnitz, Graditzg. 32, 1

Kartonnagen- und Etui- Fabrikations- Geschäft

in Dresden-A. infolge Todes-
falls sofort zu verkaufen. Miete
425 M., Inventarwert d. Waare,
und Waren über 2500 M. Kauf-
preis bei sofort. Barzahl. 2000 M.
Efferten an den Vertreter der
Erben Vetterlöffelstr. Hoch-
gemuth, Dr. Planen

Biergrosshandlung

mit Flaschenbiervertrieb in einer
kleinen Provinzialstadt b. Dresd.
ist unter günstigen Bedingungen
mit Grundst. zu verkaufen.

zu verkaufen.

Eine gut eingeführte Groß-
brauerei Dresdens überträgt ev.
an geeigneten kautionsfäh. Mann
mit ca. 10.000 Mark eigenem
Kapital die Vertretung. Gest.
Off. erb. unter A. L. 101 an
„Invalidentauf“ Dresden.

Schnellschub-Reparatur- Anstalt

Krantheit b. billig zu
verk. Zu erfragen Paulstr. 4,
2. Etage 178.

Existenz

durch Kauf einer
Destillation,
nur Engros-Geschäft. Off. unter
V. D. 418 Exp. d. Bl. erbeten.

Kauf oder Beteiligung

gesucht bis 50.000 M.
Restiert wird nur auf re-
tabiles Fabrik- oder Engros-
Geschäft. Off. u. J. E. 550
Haasenstein & Vogler,
Berlin W. 8.

Klempnerei,

gutgeb., mit Ladengesch., auf b.
Lande, ist sof. zu verk. Off. von
Selbstk. unt. A. B. 364 in d.
Exp. d. Bl. Meissen erbeten.

Ein Konserven- Spezial-Geschäft,

in welchem auch andere geeignete
Waren gefertigt werden können.
ist mit vollst. moderner Ein-
richtung sehr preiswert unter
günstigen Bedingungen wegen
andereweitigen Unternehmungen
zu verkaufen. Das Geschäft liegt
in beleb. Verkehrsstr. Meissen.
Off. unt. K. W. Ann-Exp. d.
Friedr. Eisemann, Meissen.

Kohlengesch.,

Umlf. 5-6000 M. jährl. verk. d.
Mauisch, Marienstr. 10.

Restaurant

im Zentrum d. Dresdens-A. gute
Lage, 6 Jahre im Besitz, Miete
1350 M., ist sehr günst. zu verk.
Off. u. V. S. 482 Exp. d. Bl.

Pachtbäckerei.

Eine flotte Pachtbäckerei in
sein Viertel von Dresden ist an-
kaufsb. über ver J. Off. anderweit
zu verpachten. Off. u. U. T. 410
Exp. d. Bl. erbeten.

Langjähriger Reisender

sucht ein nachweisbar gut-
gehendes Engros-Fabrik-
geschäftes oder Agentur-
geschäft gleichviel welcher
Branche käuflich zu erworb.
Für Uebernahme sind bereit
ca. 25.000 M. vorhanden. Gest.
Offerten unter U. O. 499
„Invalidentauf“ Dresden.

Flotte Bäckerei,

wöchentlich 4-500 M. Kaffe, keine
Prozente, Krantheit halber sofort
zu verkaufen. Offert. erbet. unt.
U. M. 403 Exp. d. Bl.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16
Dienstag, 14. August 1906 Nr. 222

Am Franzosenstein.

Original-Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Aber sie hatte keinen Blick, kein Lächeln je für ihn übrig gehabt. Jakob Baur...

Jakob Baur duckte sich unwillkürlich unter dem funkelnden Blick seines Feindes...

„Hoh!“ lachte Baur hässlich. „Es könnte auch sein, daß diesmal ich der Stärkere wäre.“

„Wah... sie war so schön in ihrer Ohnmacht — ich durfte mir wohl ein paar Blisse nehmen von ihren blauen Lippen...“

Ein jädlicher Ausdruck glomm in Baur's Augen auf. „Nun — Dein Wille war's ja nicht! Wäre sie nicht zu sich gekommen und hätte sich dasitzen gelassen...“

Peter Herzog fuhr zusammen bei dieser letzten gemeinen Tat seines Feindes und wollte sich auf ihn stürzen, besann sich aber im letzten Augenblick und preschte die Hände gewaltsam an sich.

Als er die Hand endlich wieder sinken ließ und die Augen öffnete, war die Sonne verschwunden und blaue Dämmererschatten schlichen über das Tal.

Wie habe ich dem armen Traudel etwas anderes, als einen guten Tag zu wünschen und mein Scheuer, auf sein Gesicht arbeitsleider Blick war eine stumme Abbitte ihm gegenüber. Er war für mich eine Märtylerin geworden!

Auf dem Bismarkturm bei Raumburg.

Ich sah am geöffneten Fenster Und sah in die Welt hinein — Es lachten die grünen Fluren, Im goldenen Sonnenschein!

Und neben mir sah mein Liebchen, So klein, so fein und hold! Es strahlte ihr Angelein heller Als draußen das Sonnengold!

Wir küßten und kusten und nippten Vom schäumenden Thüringer Rah, Wir sahen uns tief in die Augen, Viel tiefer noch, als in's Glas!

Und ob auch die Fluren uns grünten, Nichts schien uns so hell und weit, Als die Welt in unserer Herzen, Voll Liebe und Seligkeit! —

Curt Schulte.

Räffel.

Vom Schneider wird's genommen, Von Schiffern wird's geschwommen; Von manchem wird's gehalten In weißem Tun und Walten; Ach aber führ's zum Grunde: Und leer' es bis zum Grunde!

Charade.

An jedem Tier die Erste ist zu sehen, Die Zweite über das Tier aus und der Speer; Das Ganze ist ein Tier in dunklem Felle; Mit Unrecht wird oft nachgestellt ihm sehr.

MAIZENA Unübertroffen als Nahrungsmittel für Kinder, Reconvallescenten und Kranke. Unentbehrlich für die Zubereitung v. Kuchen, Puddings, Mehlspeisen, Suppen, Saucen etc.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Der beste Stoffee! „Marke Schönborn“, Pfund 125 Pfg. Diese langjährig bewährte, aus besseren und edlen zentralamerikanischen und ostindischen Kaffees...

Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen Hühneraugen, harte Haut an den Fersen u. Fußsohlen. Kissingen fordert den Stoffwechsel. Kurbetrieb bis Ende Oktober. Rakoczy und Maxbrunnen...

J. & F. Martell Cognac Original-Abzüge vso. J. & F. Martell Cognac VSOP J. & F. Martell Cognac VVSOP J. & F. Martell Cognac EXTRA J. & F. Martell Cognac

Königl. Solbad Dürrenberg a. S. Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- u. Fischschwimmabäder. Baugewerkschule Roda S. A. Reifezeugnisse vom Innungsverbande Deutscher Baugewerksmeister anerkannt.

Gegen üblen Mundgeruch, Johnson's, entzündliche Zustände des Zahnfleisches und des Mundes empfiehlt sich als Bestreuer aller Zahnirriterer der dauernde Gebrauch von Kalyform-Zahnpaste...

Beinleiden aller Art heilbar ohne Operation! ohne Verunstaltung, fast schmerzlos nach der bewährten Goul-Methode des Dr. med. Strahl, Gamburg.

Salzbrunner Martha-Quelle Aerztlich empfohlen bei Erkrankung der Atmungsorgane, des Magens, der Nieren, Gicht und Rheumatismus etc.

25 Motore ständig auf Lager, für Gas, Benzin, Petroleum, unt. Garantie, wie neu vorgerichtet, ferner 1 neuer Dampfkeffel, 6 Hm. 70, Bohrmasch., Eisenfräsmasch., Pumpen, Reiteröfene, Abdrückmasch., Holzfräsmasch., Transmitt., Boraxöfene, Treibriemen u. a. m. billig zu verkaufen.

Flechten, Hautausschlag sowohl frisch als veraltet werden in geeign. Fällen schnell u. gründl. beseitigt durch die bewährte Dr. Berger's Flechtensalbe.

ganzen Hellscheit des Karthochsteins schimmerten noch in leuchtendem Gold und über dem Gewände lag es wie Rosenblut. Peter Herzog entblöhte sein Haupt, um welches das weiße Haar sich noch äppig bauschte. Er landete ein kurzes, beides Gebet aufwärts, richtete sich. Aber für die Kinder und den Anteil der geliebten Toten da unten, auf das sie nicht wie ein Stein liegen möchten unter der erbarungslosen Hand des Feindes.

Als er dann langsam niederstiegen nach dem einsamen Herrenhaus von Wigenau, war eine seltsame Weichheit in ihm, dergleichen er nie zuvor gespürt hatte. Eine plötzliche Schwäche nach seinen Kindern überkam ihn. Er ließ anspannen und fuhr bei anbrechender Nacht nach Wintel zu Richard. Dort bot er Konstante, ihm zur Nacht das Fremdenzimmer herrichten zu lassen und seine Tochter aus dem Schloß herüber zu bitten. Melanie kam auch sofort mit ihrer Tochter Anchi herüber und verbrachte den Abend bei Herzogs mit ihrem Vater und Villy Timm. Sabine hatte sich mit Kopfschmerzen entschuldigen lassen. Ich weiß gar nicht, was Sabine hat, sagte Melanie lachend. Fast jeden Abend plagt sie über Kopfschmerzen, zieht sich um acht Uhr zurück und läßt Anchi und mich allein sitzen. Sie wird wirklich immer wunderlicher. Uebrigens wurde es ein sehr gemüthlicher Abend, und niemand vermied Sabine.

10. Kapitel.

Über dem Karthochste, dicht unter der Spitze des mächtigen Gebirgsrückens, lag die Morgenjonne mit ihrem Schimmer. Es war ein breites, einjames Hochtal, von leuchtend aufsteigendem Gewände und steilen Schutthalden fesselartig umringt. Mächtige Felsblöcke lagen zerstreut umher, wie von Gigantenhänden verabgerollt von den umliegenden Gebirgsgipfeln. Dazwischen lichte Alpenmatten und die dunklen Anleien verwitterter Gesteine. Eine halbe Stunde entfernt und tiefer gegen das Wintertal zu gelangten, fanden einige Sonnblüthen, von der Sonne verbleichenden Goldblüthen. Als und zu das leise Geräusch weidenden Viehs, das Singen des Windes, der sich im Gewände fing, oder ein sich unter Gemenhufen abblühender Stein, der polternd abwärts sprang, war alles, was die Stille des Karthochsteils unterbrach. Zwischen zwei haushohen Felsen in einem Dickicht von Vegetation vergraben, lag Hans Baur und blickte unermüdet in den Himmel über sich, an dem unermüdet Wolken dahinjagten. Dunkle Nebelgebilde, die sich in breiten, dunklen Schichten minutenlang über das Tal legten und alles Licht verschlangen, goldumraunte, lichte Wolken, die still hinlegelten, wie große Schwäne, und zerfetzte, durchsichtige Schleier, die ausluden, als wären sie den Händen der Bergseen entfallen, so lagen sie in unermüdetem Wechsel an seinen Augen vorüber. Er selbst war müde. Müde vom stundenlangen Wandern über Schneefelder und weiches Geflüst. Müde von der starken, herben Luft, die beruhigend wirkt und dabei dennoch so seltsam kühlend. Müde auch von all der erhabenen Pracht, die in ihrer Unendlichkeit überwältigend drückt auf das Nichts, welches sich Mensch nennt.

Hans dachte nicht an das, was er unten im Tal zurückgelassen hatte. Wie eine Schmetterling drückende Zeit hatte er es von sich geworfen, als er, die Waldgrenze hinter sich lassend, abwärts über und höher emporstieg. In einer Sonnblüthe der Ebenen hatte er auf dautendem Deu genächtigt, und der erste Strahl, der aus blutrotem Hien über die Spitze des Karthochsteins glitt, hatte ihn dort getroffen. Lange hatte er dort oben geessen, vom Sturm umbraut, in Sonnenlicht gebadet, und hatte hinabgeschickt in die vielfach verweigerten Schluchten und Täler mit ihren winzig erscheinenden Ortorten. Es war ein selten klarer Tag. Im Norden türmten sich Gebirge an Gebirge, während man im Süden die fruchtbare Graser Ebene sah, und westlich weit ins Ungarische hinein bis zu der wie ein weißer Streifen am Horizont schimmernden Fläche des Plattensees.

Neht lag er da, etwa hundert Meter unter dem Gipfel, blickte den Wolken nach und ärmte seine Seele weit, auf daß sie in eins verliere mit der Unendlichkeit des Hies, von der er ein Teilchen war, wie der Felsen neben ihm und der blaushimmernde Czian zwischen den Felsblöcken. Und nichts war in ihm, als die Empfindung, daß Czian aufsteigt in der Natur das Mächtigste ist, was der Mensch genießen kann; denn in solchen Momenten fühlt er das Mächtigste der Gottheit über sich. Mächtig mißte sich in das Wehen des Windes ein fremder Laut. Leise allit es über das einsame Tal wie Musik. Und das war es auch... Gefang... Worte aus Menschenmund, wunderbar weich von einer tiefen Mittheilung gelungen in fremdartiger Melodie.

Vorwärts richtete er sich auf. Neht klangen die Worte ganz deutlich an sein Ohr. Die Bäume seigewurzelt heb'n, Und über sich des Himmels Bläue, Durch die sie ewig wandern geh'n. Es ist im lichten All ein Wandern Von Seelen nieder und empor: Holt sie gebannt auch Mutter Erde, Trägt Schmachtt sie ans Himmelstor...

Es war etwas in dem Gesangs, das sich harmonisch einfügte in die Natur ringsum. Etwas Erhabenes und zugleich Schwermüthiges. Hans stand auf. Wer außer ihm wehte noch hier? Wer vermochte so tief einzudringen in die Stimmung der Natur?

Er warf seinen Hombrod über die Schultern, griff den Stock auf und ging mit vorsichtigen Schritten der Richtung des Berges nach. Erna hundert Schritt von seinem Lagerplatz entfernt rührten sich mächtige Felsenblöcke mauerartig um eine Mulde — von dort her war der Berg gekommen. Seine drängte er sich zwischen die Blöcke und blieb plötzlich betreten stehen. Da lag auf weichem Moos, die Arme unter dem Kopf verstreut, Ina Sandi, die junge Unterlehrerin von Wintel. Unmöglich richtete sie sich auf beim Anblick einer fremden Männergestalt. Aber kaum hatte sie ihn erkannt, als sie völlig beruhigt sagte: Ach, Sie sind's, Herr von Baur! Ich fürchtete schon, ein Fremder hätte sich hierher verirrt.

Dem jungen Baur tat es wohl, daß sie ihn für keinen Fremden ansah. Rächelnd sagte er: Der Berg hat mich herangezogen. Es ist komisch, aber mir war, als hätte ein anderer Mund ausgesprochen, was ich selber empfand. Da lieh es mir keine Ruhe, ich wollte meinen Seelenboppelgänger doch leben! Doch Sie es sein könnten, achte ich nicht im entferntesten! Sie lächelte spöttlich. Freilich — Sie dachten wohl gleich an ein romantisches Abenteuer mit irgend einer geheimnißvollen, schönen, vornehmen Freundin, und nun ist es nur die Unterlehrerin von Wintel! So grauam enttäuscht die Wirklichkeit! Da irren Sie. Ich bin nicht der Mann, der Abenteuer sucht. Dazu steht mir erstens das Weib überhaupt zu hoch und zweitens — wäre ich auch viel zu ungeschickt. Ich war nur darum erstaunt, weil ich wirklich nicht vermuthen konnte, daß in Ihnen eine solche Künstlerin steck. Das war nicht Gelang einer Dilettantin! Ina Sandi seufzte leicht auf. Nein. Ich bin zur Konzertfängerin ausgebildet.

Und weshalb wurden Sie dann — Lehrerin? Aus dem sehr einfachen Grunde, weil Geld und Konnexionen dazu gehört hätten, um mir einen Weg zu bahnen durch den Wald von singenden Menschen... Geld hatte ich nicht, und die Konnexionen... es ist ein Fehler von mir, aber ich bringe es nicht über mich, davon Gebrauch zu machen... mein Papa war General. Als er noch lebte, schien alles so leicht. Dann traf ihn plötzlich der Schlag und ich stand allein. Was sollte ich tun? Betteln? Ich habe kein Talent dazu. So ging ich zu einer Tante in die Provinz und machte das Lehrerinnenexamen. Da haben Sie meine ganze Lebensgeschichte. Klüßlich, nicht wahr? Ja, antwortete Hans, und truglich dazu, wie die Allgäuligkeit so oft ist. Er blickte voll Interesse auf diese Generalstochter nieder, die gar nichts von einer entthronten Weltkame an sich hatte, sondern eher etwas Stilles.

Sie sah im Grase und hatte den Kopf in die Hand gestützt. Ihre Gestalt war von fast knabenhafter Schlantheit, das Gesicht weich und schön in den Zügen. Eine gesunde, milchweiße Blässe, wie man sie bei Italienerinnen findet, ließ das äppig gewellte dunkle Haar noch schwärzer erscheinen, als es war. Unter dem schwarzen, nahe aneinander stehenden Brauen lagen zwei graue, kluge, kühlblühende Augen. Darf ich mich ein wenig zu Ihnen setzen? fragte Hans; ich meinte zwar vorhin im Stillen, nichts sei so herrlich, als die Natur einlam zu genießen... aber nun finde ich, daß es auch zu Zweien schön ist, wenn nämlich beide Teile von gleicher Empfängnisfähigkeit sind. Ich habe nichts dagegen, wenn wir plaudern, vorausgesetzt, daß Sie allem konventionellen Unsinne aus dem Wege gehen, keine Komplimente machen, keine Phrasen gebrauchen und nicht das Mädchen, sondern nur den Menschen in mir sehen wollen!

Hans lachte. Ein bißchen viel Bedingungen stellen Sie! O — bei Männern kann man in dieser Beziehung nie deutlich genug sein. Sie scheinen ja eine recht nette Meinung von uns Männern zu haben! Keine besondere, natürlich — was Sie ja begreifen müßten, wenn — Sie ehrlich sind. Uebrigens braucht Sie das nicht zu beleidigen. Wenn ich Sie hier zu hielte, wie — andere, dann hätte ich mich auf kein Gespräch eingelassen. Indessen hat unter erstem Zulassentreffen mir bewiesen, daß Sie anders sind als Männer im allgemeinen. Danke. Und auf Ihre Bedingungen gehe ich sehr gern ein. Ich habe immer behauptet, daß der Verkehr zwischen Mann und Weib bei uns so erichert wird durch ganz unnütze Demumisse. Warum sollte eine natürliche, freie, edle Kameradschaft, wie sie in Amerika gebräuchlich ist, nicht auch bei uns möglich sein?

Ina lachte bitter. Ja, warum? Weil es eben die Menschen nicht dazu kommen lassen! Sehen Sie, jener einfache Ritterdienst, den Sie mir kürzlich leisteten, wurde schon Gegenstand der spitzigsten Bemerkungen. In den Augen der Wintler muß ich Ihnen gefallen haben, sonst hätten Sie sich meiner nie angenommen! Wie tödlich! Aber es ist wahr, auch mir... Also! Sie sehen, wie schwierig es um die Kameradschaft bestellt ist! Und wenn ich mir auch persönlich gar nichts aus der Meinung der Leute mache, um meiner Stellung willen bin ich gezwungen, Rücksicht zu nehmen, und muß Sie jagen — so dumme es klingt — bitten, mich in Wintel lieber gar nicht zu kennen! Sie blickten sich an und lachten plötzlich beide. Dann streckte Hans dem jungen Mädchen die Hand hin. Ja, ja, so ist es — leider! Aber darum gehe ich die Kameradschaft doch nicht auf. Es ist zu schön, wenn man mal einen Menschen trifft, mit dem man reden kann, wie einem der Schnabel gemacht ist, und der biß Mensch ist — nichts weiter. Auf gute Kameradschaft also, so oft uns der Zufall außerhalb Winkels zusammenführt — ja? Ihre Füßchen schlug sie ein. Ach glaube, bei Ihnen kann ich es wagen!

(Fortsetzung folgt.)

Leppiche,
Brockhüde 3, 7, 10, 20 bis 800 A. Gardin., Portieren, Möbelstoffe, Steppd. u. billigt im Spezialhaus, Dronenstraße 158, Berlin. Katalog (600 Illustration.) gratis und franco. Emil Lefèvre.

Empfehle zur Saat Original Leutewitzer Square head Weizen.
Ertragsreiche Saatgut der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Größte Erträge. Größte Winterfestigkeit. Größte Ausgeglichtheit u. Widerstandsfähigkeit gegen Lager.
Widerstand in diesem Jahre fast ausnahmslos einem wolkenbruchartigen ununterbrochenen Regenwiderfall von 150 mm in 20 Stunden. Es kosten 1000 Hl. 250.4 bei Centn. mit 1000 Hl. 100 Hl. 27.500 - 100 - 28.
Anerkannte Saatgut-Wirtschaft, daher von hier bezogenes Saatgut nur halbe Frachtkosten.
Rittergut Leutewitz, Post Leutewitz, Amtsh. Weihen.
Otto Steiger.

Strickmaschinen,
gebraucht, mit Zubehör, Fischen u. werden mangels Platz zu jedem annehmbaren Preis verkauft.
F. Louis Bellich, Meißen.

Milch.
Größter Kosten prima Milch per l. Zeit abzugeben. Off. u. T. G. 375 Exp. d. Bl.

Abbruchgegenstände all. Art, 4 eiserne Einfahrtstore, Türen und Fenster, Gartengeländer, Tore, 2 eis. Wendeltreppen
am billigsten bei **B. Müller, Rosenstraße 13, Fernspr. 9344**

Koffer
in Rohrplatten und Holz, Musterkoffer in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Sollte Ausführung, Koffer-Fabrik **Richard Hänel, Pflanzl. Str. 5.**

Abbruchgegenstände aller Art, Türen und Fenster, 100 laufende Meter schön. eiserne Gartengeländer, Tore u. Werten, eis. Wendeltreppen, eis. Lehen, Gerde, Schaufelreiter, Gartenfiguren u. a. mehr, gebt. am billigsten
Hl. Blauenische Gasse 33, bei **W. Hänel, Fernsprecher 6743.**

Strickmaschinen,
gebraucht, mit Zubehör, Fischen u. werden mangels Platz zu jedem annehmbaren Preis verkauft.
F. Louis Bellich, Meißen.

Milch.
Größter Kosten prima Milch per l. Zeit abzugeben. Off. u. T. G. 375 Exp. d. Bl.

Au- tonat, Zuchtgeräthe: troagh. Geflügelbänder, Brutöfen, Zuchtgefäße (Dauerleg.), Bruterei u. Katalog kostenlos. Geflügelpark i. Auerbach, Hess.
Massive und poröse **Mauerlochziegel, sowie hartgebrannte Tondachziegel**
in jedem Quantum abzugeben. Versand nach jeder Behabitation. Off. u. A. B. 956 Exp. d. Bl.

DADA
Haarsärfendes Kopfwasser
von Bergmann & Co., Radebeul ist das beste Haarsärfende, vermindert Haarsärfen, bezieht Kopfschuppen, stärkt die Kopfsärfen, erzeugt einen kräftigen Haarsärfen u. erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe. A Flasche M. 1.25 und M. 2.00 bei:
Bergmann & Co., Könnig-Joh.-Str. Hermann Rodt, Altmarkt 5, Paul Richter, Christianstraße 26, Johs. Köhler, Dvnellstraße 33, Robert Jchan, Wittichstraße 48, Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22, u. auf Schwarzlose, Schloßstr. 13.

Flechten
offene Füße
Reinwaschen u. Reinschneidern. Aderbeise, blaue Finger, alte Wunden sind oft sehr heilsam; wer bisher vergeblich suchte, geheilt zu werden, mache nach einem Versuch mit der besten bewährten **RINO-SALBE**
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rich. Schabert & Co., Weimthalia, Fälschungen weisen man zurück.
Wachs, Naphthalin je 15, Walrat 20, Benzoeöl, Venet. Terp., Kampfer, piperat. Perubalsam je 5, Eigelb 30, Chrysanth. 0.5.
Es haben in den meisten Apotheken.

Milch.
Größter Kosten prima Milch per l. Zeit abzugeben. Off. u. T. G. 375 Exp. d. Bl.

Kassenschranke
eigener weltberühmter Fabrik, günstiger als in Auktion, weil lange Garantie und neueste Konstr., Mantel aus 1 Stück, Türhänger innenliegend, ohne Angriffsbunkt. Billige Preise. H. Arnold, Jahnstraße 5.

Milchspeisen aus Nutrina-Tabletten
sind die besten. Ueberall erhältlich.

Die schredliche Mäude
der Hunde zeigt sich in hartnäckigen Stellen und fortwährendem Scharen; Mäudeleise „Junk“ ers. ist. prachit. Behandlung und verhindert alles auf dem Hunde lebende Ungeziefer, wie Mäude u. Ber. Stück 50 A. u. ausw. 60 A. i. Kart. i. d. Salomonis-Apoth. Weigel & Zed. C. G. Kleverbein.

Einmachedbüchsen
Einsiedetöpfe
F. Bernh. Lange Amalienstr.

Alle sanitären Bedarfsartikel
Phil. Rämper, Frankfurt a. M. 40.

Patent-Bureau
Jng. Carl Fr. Reichell
Dresden-A Haydnstr. 3
Seit 1885 über 4900 Patent-u. 2750 Gebr. M.-u. Waren-Anm. erteilt.

Ausschneiden! Achtung! Ca. 5000 Paar div. Schuhwaren
kommen zu inoffiziellen Preisen zum Verkauf Jahnstraße 12, E. Schröter.

Ein gut erhaltener Roll-Laden,
350 Hl., mit Glasfenstern, 1 gebt. Kabinettgeschirr dreifach zu verkaufen Jahnstraße 35 bei Hellwig.

Obstplantage = Kleinzschachwitz
offert täglich frisch gepflügte schöne Pflanzchen, Koffelst große Sorte... M. 4.50 mittlere Sorte... 3.50 Hl. M. 2.- zu Konservezwecken.

Salon-Garnitur,
hocheleg. Nugh-Büchereischrank m. Messingvergoldung, Nugh-Salon-schrank verhältnißlich Preiswert zu verkaufen
Kreuzstraße 34, 4. Writte.

Blüthschäufelsofas, massiv
3 geartet, 42, 45, 49 Mark
Blüthstr. 47, 1.

PATENT BUREAU KRUEGER
Schloßstr. 2. Tel. 341. (Altmarkt)
Verband 3 - Patentbureau.

4 HP. Dampfdreschsatz,
von Lang, Mannheim, erbaut, tadellos erhalten, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Gebr. Efferten erbeten u. M. 7809 an die Exped. d. Bl.

Keinen Kopf
mehr mit Schuppen und feinen Garausfall nach dem Gebrauche von **Bergmanns Schuppen-Pomade**
von Bergmann & Co., Radebeul, a. Fiegel 1 W. bei Bergmann & Co., Könnig-Joh.-Str., Hermann Rodt, Altmarkt 5.

Gold gebante, tonische Pianinos,
Hügel, Harmoniums, auch Gebr. u. Vert., Wiete, auch Zellhahl. Schütz, Johannestr. 10.

Schreier Herr Pohl!
Durch Ihre weislich verhängliche „Wohlfühl“ gel. geht mit dem „Schlange“ der. 1887 u. 1888. 1 Hl. einb. Hängende u. in eine naturgemäße Hülle, auch bei Juden, Siedern, Gullstößen u. heilsame Dampfschreibeln.
Nur echt zu haben bei:
D. Friedrich, Könnigstr. Str. u. Valentin, Schillerplatz.
Fr. Wollmann, Hauptstr. 22.
Dugo Wiethe, Rödtau.
Engen Pittmar, Plauen.
G. Uhlmann, Leubegau.
Verband: R. Teubner, Dürerstraße 94.

Fahrräder auf Teilzahlung
entliegend, wenn bill., auch gegen Anzahlung.
abnehm. 2 bis 30 Mk. monatlich. Zahlung mit Billigung unanw. ist möglich.
Hoher Nebenverdienst.
FISCHER & Co., BERLIN 61

Fertig ist der Lack
Friedrich's Glöckner

Verband deutscher Patentbureau
MITGLIEDER DRESDEN
Blankmelster
Hülsmann
Wassenhaustr. 29
Kruager & Co.
Lehner

Verband deutscher Patentbureau
MITGLIEDER DRESDEN
Blankmelster
Hülsmann
Wassenhaustr. 29
Kruager & Co.
Lehner